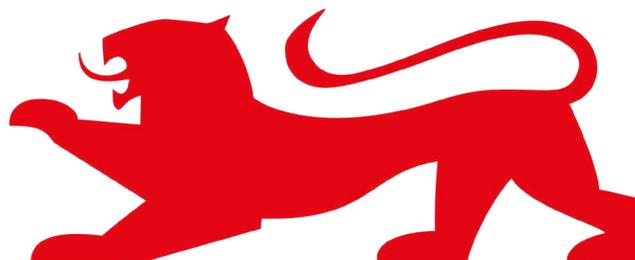




**SPD BADEN-WÜRTTEMBERG
GESCHÄFTSBERICHT
2016-2018**



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon 0711 61936-0
www.spd-bw.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Marten Jennerjahn

Konzeption und Umsetzung:

Isabella Bennewitz
Simone Höllmüller
Lucia Ströbele

Veröffentlichung:

Zum Landesparteitag, 24.11.2018, in Sindelfingen

Bildnachweise

Susie Knoll - S. 4
Benjamin Stollenberg - S. 6, 7, 9, 11, 14

Vorwort	4	ASJ - Arbeitsgemeinschaft sozial- demokratischer Juristinnen und Juristen	40
LANDESVORSTAND			
Bericht des Landesvorstands	6	ASG - Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen	41
Bürgermeister- und Oberbürgermeisterwahlen	16	AGS - Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen	42
Bericht des Schatzmeisters	17	SPDqueer - Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung in der SPD	43
Bericht der Kontrollkommission	19	AfB - Arbeitsgemeinschaft für Bildung	45
Bericht der Landesschiedskommission	20	Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt	46
Interner Kassenbericht	21	Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv	47
Organisationsbericht	22	SGK - Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik	48
Bericht zum Datenschutz	24	BEIRÄTE, FOREN, ARBEITSKREISE	
BERICHTE			
Landtagsfraktion	26	Sportbeirat	51
Landesgruppe im Bundestag	26	Polizeibeirat	52
Abgeordnete im Europaparlament	28	Christinnen und Christen in der SPD	53
ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND SGK			
AfA - Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen	31	Historische Kommission	54
ASF - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen	32	DOKUMENTATION	
Arbeitsgemeinschaft der Jusos in der SPD	34	Mitgliederstand 2016-2018	56
AG 60 plus - Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer SeniorInnen	38	Durchschnittsbeiträge	57
		Terminkalender 10/2016-09/2018	58

VORWORT

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD in Baden-Württemberg hat zwei intensive Jahre durchlebt. Der Geschäftsbericht 2017/18 macht dies besonders deutlich.

Die ersten Monate waren stark von der Bundestagswahl und den Debatten um die Regierungsbeteiligung geprägt. Danach haben wir uns im Landesvorstand gemeinsam auf den Weg gemacht, die Strukturen unserer Landespartei zu beleuchten. Wir wissen, wo es gut läuft und wo es hakt. Der bevorstehende Landesparteitag wird nun zu beraten haben, wie wir unsere Ortsvereine unterstützen, mehr Frauen in unsere Landtagsfraktion bekommen oder wie wir die Landesliste für den Bundestag transparenter und plural gestalten.

Es freut mich besonders, dass unsere vier beschlossenen Projekte zu grundsätzlichen Fragen – wie der Abgrenzung zu den Grünen, Parteiarbeit im Speckgürtel, Partei in strukturschwachen Gebieten, raus zu den Menschen in den neuen Hochburgen der Rechtspopulisten – angelaufen sind.

Wir haben im Land auch wichtige Themen angepackt. Sie sollen sich durch die Kommunalwahl im nächsten Jahr über unseren Zukunftsprozess „Baden-Württemberg 2030“ bis hin zur nächsten Landtagswahl ziehen: Wohnen, gute Bildung und Betreuung, Zukunft der Arbeit und alle Fragen der Mobilität. Mit einer schlagkräftigen Kampagne zur Kommunalwahl, mehr als 100 000 direkt erreichten Menschen in den Modellprojekten und unserer in Arbeit befindlichen Vision für Baden-Württemberg haben wir erste Grundlagen für einen Erfolg bei der Landtagswahl 2021 geschaffen.

Ich bedanke mich bei allen, die in den letzten zwei Jahren hierfür gearbeitet haben – beim Landesvorstand, der Landtagsfraktion, der Landesgruppe im Bundestag, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern, unseren hauptamtlichen Kräften – und allen engagierten Genossinnen und Genossen vor Ort. Die SPD in Baden-Württemberg lebt.



Leni Breymaier MdB
Landesvorsitzende



LANDESVORSTAND

BERICHT DES LANDESVORSTANDS	6
BÜRGERMEISTER- UND OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN	16
BERICHT DES SCHATZMEISTERS	17
BERICHT DER KONTROLLKOMMISSION	19
LANDESSCHIEDSKOMMISSION	19
INTERNER KASSENBERICHT	20
ORGANISATIONSBERICHT	21
BERICHT ZUM DATENSCHUTZ	23

BERICHT DES LANDESVORSTANDS



Landesparteitag in Heilbronn

Die Arbeitsjahre 2016-2018 der SPD Baden-Württemberg wurden von vier Schwerpunkten bestimmt:

1. der personellen und inhaltlichen Neuaufstellung,
2. dem Bundestagswahlkampf und seinen Folgen,
3. der Analyse der Strukturen und Aufstellung der Landes-SPD,
4. dem Stellen neuer Weichen für die Zukunft.

1. NACH DER LANDTAGSWAHL 2016 – SOZIALDEMOKRATIE PUR

Landesparteitag in Heilbronn

Beim Landesparteitag am 22. Oktober 2016 in Heilbronn fanden vorgezogene Neuwahlen des Landesvorstands statt. Durch ihren kollektiven Rücktritt in Folge der Landtagswahl und dessen Aufarbeitung hatten die Mitglieder des bisherigen Landesvorstands den Weg dafür freigemacht. Mit 85 Prozent der Stimmen wurde Leni Breymaier zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Stellvertreter*innen sind Gabi Rolland, Lars Castellucci, Hilde Mattheis und Frederick Brütting. Neue Generalsekretärin ist Luisa Boos, Schatzmeister bleibt Karl-Ulrich Templ. Leni Breymaier dankte insbesondere Nils Schmid und Katja Mast, aber auch den Ministerinnen und

Ministern der Grün-roten Koalition, für ihre Arbeit. Die SPD habe ordentlich regiert und den Koalitionsvertrag Schritt für Schritt abgearbeitet, trotzdem wurde sie bei der Wahl abgestraft.

„Die SPD wird gebraucht. Die Menschen sehnen sich nach sozialer Gerechtigkeit und mehr Emotionen. Wer, wenn nicht wir, sollte bei so wichtigen Themen, wie Alterssicherung und Rente, Solidarität im Gesundheitswesen, Digitalisierung oder bezahlbarer Wohnraum für die Menschen eintreten, die nichts anderes zu verkaufen haben als ihren Kopf und ihre Hände und sich nicht auf ihren Vermögenserträgen ausruhen können“, betonte Leni Breymaier. Europa und die Solidarität seiner Staaten zu stärken, bezeichnete sie als Herausforderung der Zukunft. Europa sei nicht nur ein Europa der Märkte, sondern auch ein Europa der Menschen. In einer Zeit, in der sich Rechtspopulismus immer stärker verbreite, müssten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für Frieden, soziale Gerechtigkeit und unsere Rechtsstaatlichkeit eintreten. Der SPD müsse es wieder gelingen, ihre Kernkompetenzen zu unterstreichen und damit Köpfe, Bäuche und Herzen der Menschen zu erreichen. Daher heiße es jetzt, den Blick nach vorne zu richten und „Sozialdemokratie pur“ offensiv zu vertreten. Das seien u.a. die Themen Ganztagesesshule, Bildungszeit, Toleranz, Inklusion und Teilhabe, Stärkung der Kommunen und sozialer Zusammenhalt.



Neu gewählte Landesspitze

Für die künftige Arbeit des Landesvorstands – einer Mischung aus bewährten und neuen Kräften – forderte Leni Breymaier Geschlossenheit, mehr Ergebnisorientierung und weniger Binnenfixierung ein. Künftig ist es möglich auch „Kleine Landesparteitage“ mit 120 Delegierten stattfinden zu lassen, um jeweils ein Schwerpunktthema intensiv beraten zu können. In der Folge fanden in den Arbeitsjahren 2016 bis 2018 so viele (kleine) Parteitage und Landesvertreterkonferenzen wie nie zuvor statt. Der Landesvorstand erarbeitete in Projektgruppen zu den beiden Landesvertreterkonferenzen, den beiden kleinen Parteitag, den beiden regulären Parteitag und zu diversen anderen Anlässen inhaltliche Anträge und Impulspapiere.

UNSERE THEMEN: EINDEUTIGE POSITIONEN, KLARE HALTUNG

Wohnen – ein Menschenrecht

Am 9. Januar 2017 fand der Politische Jahresauftakt 2017 in Stuttgart zum Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ statt. Unsere Gäste waren Dr. Michael Ludwig, amtsführender Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung in Wien und stellv. SPÖ-Vorsitzender von Wien sowie Michael Sachs, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Staatsrat a. D. der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg.

„Wohnen ist ein Menschenrecht“, erklärte Leni Breymaier. Immer mehr Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen könnten sich die gestiegenen Mieten bzw. Eigentumspreise nicht leisten. Bezahlbarer, barrierefreier, alters- und familiengerechter Wohnraum werde knapp. Zusätzlich verstärkte sich dieser Effekt durch das Auslaufen von Belegungs- und Mietpreisbindungen. Ein Impulspapier für eine sozial gerechte und nachhaltige Wohnungs-, Bau- und Stadtentwicklungspolitik, welches im Vorfeld von der Projektgruppe Wohnen erarbeitet wurde, wurde vorgestellt. Die Forderungen aus dem Impulspapier flossen in den Leitantrag des Landesvorstands zur Bundestagswahl ein.



Jahresauftakt zum Thema „Bezahlbarer Wohnraum“

Zukunft der Arbeit - Digitalisierung

Ein Jahr später, am 8. Januar 2018, diskutierten wir mit unseren Gästen Dr. Raúl Rojas, Professor für Informatik und künstliche Intelligenz an der Freien Universität Berlin und Alfred Löckle, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei Bosch, über die Herausforderungen der Digitalisierung. Das Positionspapier „Arbeit und Fortschritt in einer neuen Zeit gestalten!“ wurde verabschiedet. Darin stellt die SPD Baden-Württemberg den Menschen in den Mittelpunkt der Arbeitswelt 4.0 und bekennt sich dazu, die Herausforderungen des digitalen Wandels mutig anzugehen und fest an der Seite der Betriebe und Beschäftigten im Land zu stehen.

Am 28. April 2018 fand ein kleiner Landesparteitag in Bruchsal zum Thema Digitalisierung statt. Gastredner war Lars Klingbeil, Generalsekretär und ehemaliger Sprecher der SPD-Bundestagfraktion zu Digitales. Der Leitantrag „Arbeit und Fortschritt in einer neuen Zeit gestalten“ enthält unsere Forderungen zur Gestaltung des digitalen Wandels. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Bildung und Weiterbildung, dem Arbeitnehmer*innen-Datenschutz, Mitbestimmung und der sozialen Sicherheit neuer Beschäftigungsformen. Eine Expert*innen-Runde diskutierte die Herausforderungen der Digitalisierung für die Arbeitsgesellschaft.

Für Demokratie – Kampf gegen den Rechtsruck

Volles Haus und super Stimmung garantiert der alljährlich in Ludwigsburg stattfindende Politische Aschermittwoch - am 1. März 2017 versammelten sich 500 Genossinnen und Genossen, um Katarina Barley (Generalsekretärin der Bundes-SPD) zu hören. Diese erklärte, die SPD werde sich fortschrittsfeindlicher Politik in Deutschland und Europa vehement entgegenstellen. „Mit uns ist ein Rückschritt in der Demokratie nicht zu machen – seit 154 Jahren stehen wir da als Bollwerk dagegen!“ Die CDU lege dagegen die Hände in den Schoß und setze darauf, dass alles so bleibt, wie es ist. Aber die Schlafwagenpolitik von Merkel ziehe nicht mehr! Leni Breymaier betonte, dass die SPD in Baden-Württemberg seit Jahresbeginn mehr als 1.000 neue Mitglieder gewinnen konnte. „Die Menschen kommen zu uns wegen Martin Schulz, wegen seiner Inhalte und wegen seiner Glaubwürdigkeit“, rief die Landesvorsitzende unter großem Beifall. Die grün-schwarze Landesregierung dagegen habe keine Richtung und keine Orientierung: „Jeder darf machen, was er will!“

Im Kampf gegen den zunehmenden Hass und Hetze im Netz setzte die Landes-SPD die Kampagne „Meine Stimme für Vernunft“ mit vielen prominenten Stimmen, u.a. Tatort-Schauspielerin Sibel Kekeli, um.

Pflege stärken – Kinderarmut bekämpfen

Das Thema Pflege stand im Mittelpunkt des Kleinen Landesparteitags am 22. Juli 2017 in Balingen. Experten aus Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen, Sozialverbänden und Politik diskutierten in einem Panel darüber, wie gute Pflege für morgen gestaltet und garantiert werden kann. Außerdem wurden zahlreiche Anträge beraten. Darunter auch der Antrag „Allen Kindern eine Perspektive geben! - Unser Kampf gegen Kinderarmut“ des Landesvorstands. Der damalige Generalsekretär Hubertus Heil musste seine Teilnahme kurzfristig absagen. Er sendete stattdessen eine Videobotschaft an die Delegierten.

Zukunft der Mobilität

Der fundamentale Wandel durch Digitalisierung, verändertes Mobilitätsverhalten und immer drängendere Umweltprobleme tragen dazu bei, dass die Zukunft der Mobilität weit oben auf der politischen Tagesordnung steht. Die Südschiene der SPD – die Lan-

desverbände Bayern, Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen - haben dazu eine gemeinsame Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen und diskutierten mit Arbeitgebern und Unternehmen, Betriebsräten und Gewerkschaften: Im September 2017 in Stuttgart, im Mai 2018 in München und im Oktober 2018 in Wiesbaden. Innovative Mobilitätskonzepte verbinden Stadt und Land, sind umweltschonend, für alle leistbar und schützen die Gesundheit der Menschen. Gemeinsam mit den anderen Landesverbänden sprach sich die SPD Baden-Württemberg gegen Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge aus und schlug alternative Lösungen vor.

Ein Europa der Menschen

Am 22. September 2018 kamen 120 Delegierte zur Landesvertreter*innenversammlung Europa nach Tuttlingen, um die Kandidatinnen und Kandidaten zur Europa-Wahl zu nominieren. Für die SPD Baden-Württemberg kandidieren wieder unsere beiden Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt und Peter Simon sowie Luisa Boos, Dominique Caroline Odar, Dieter Heidtmann, Paul Renner, Matthias Lamprecht und Jérôme Brunelle. Gastredner war der ungarische Europaabgeordnete Tibor Szanyi, der zum Rechtsruck in Europa sprach. Außerdem wurde der Leitantrag des Landesvorstands „Für ein Europa der Menschen“ verabschiedet. Dieser wurde im Vorfeld von der Projektgruppe Europa federführend erarbeitet.



Kandidierenden zur Europawahl 2019



WEITERE VERANSTALTUNGEN IN DEN BEIDEN ARBEITSJAHREN

Jugendgewerkschaftskongress

Jugend, Politik und Betrieb zusammenzubringen ist die Voraussetzung, um gesellschaftlich wirklich voranzukommen. Aus ganz Deutschland waren junge Leute nach Stuttgart gekommen, um beim Jugendgewerkschaftskongress der SPD am 9. und 10. September 2017 zwei Tage lang gemeinsam über die Zukunft der Arbeitswelt zu diskutieren. Ebenso stand die bessere Zusammenarbeit von Partei und Gewerkschaften auf dem Programm. Viele Workshops und Ideenwerkstätten boten die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichsten Themenfeldern zu befassen: Europa, Rente, Digitalisierung, Bildung oder auch die Kommunalpolitik wurden intensiv diskutiert. Generalsekretärin Luisa Boos fasste abschließend zusammen: „Viele unserer Jusos sind in Gewerkschaften und Betriebsräten aktiv. Umso wichtiger ist es, sich auszutauschen und zu vernetzen. Dafür hat der Kongress einen wichtigen Grundstein gelegt.“

Workshoptag – ein Tag voll lebendiger Debatte

Am 16. Juni 2018 fand in Waiblingen ein Workshoptag statt. Ein Jahr vor der Kommunal- und Europawahl haben Arbeitsgemeinschaften, Beiräte und Projektgruppen ein breites Programm angeboten, das die vielfältigen Interessen in der Partei aufnimmt. In zwei Workshop-Runden konnten sich die Teilnehmer*innen inhaltlich und thematisch auf das Wahljahr 2019 vorbereiten, u.a. zu den Themen Europa, Wohnungsbau, Integration, Gesundheit, Innere Sicherheit und Prostitution. Im Workshop Europa wurden Eckpunkte



für den Leitantrag zur Europawahl diskutiert. Auch die Gestaltung des Wahlkampfes in sozialen Medien war ein begehrtes Thema. Von der Möglichkeit zum Informationsaustausch wurde dann auch rege Gebrauch gemacht.

CSD

Seit vielen Jahren ziehen Genossinnen und Genossen alljährlich am CSD auf einem Truck und mit einer Fußgruppe durch die Stuttgarter Innenstadt und unterstützen die Regenbogen-Community bei ihrer Forderung nach Gleichstellung und Respekt. 2017 hatten die Teilnehmer*innen mächtig Grund zur Freude. „Dass wir dieses Jahr die Ehe für alle feiern, hätte ich vor acht Wochen noch nicht gedacht, darüber freue ich mich. Die SPD hat die Gelegenheit beherzt beim Schopf gepackt“, sagte Leni Breymaier. Weitere Umzüge fanden u.a. in Freiburg und Mannheim statt.

Personal- und Betriebsräteempfang im Waldheim Heselach

Auf dem Betriebs- und Personalräteempfang am 4. September 2017 im Waldheim Heselach sprach unsere Landesvorsitzende Leni Breymaier vor über 100 Gästen über die Erfolge der SPD in den letzten Jahren – etwa beim Bildungszeitgesetz, dem Mindestlohn oder der abschlagsfreien Rente nach 45 Jahren. „Ganz klar ist aber auch, dass viele Themen mit der CDU nicht umzusetzen waren“, so Leni Breymaier. Anliegen der SPD-Chefin sind die Rücknahmen der beschlossenen Rentenkürzungen, die Stabilisierung des Rentenniveaus und die Einführung einer Solidarrente. Deutliche Worte fand der DGB-Bezirksvorsitzende Martin Kunzmann: „Keine Erhöhung des Renteneintrittsal-

ters, keine inflationäre Zunahme der befristeten Arbeitsverträge, bessere Bezahlung für Erzieher*innen und Pflegekräfte, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Erhalt des Bildungszeitgesetzes sowie sozialverträgliche Digitalisierung unseres Landes“ lauteten seine Forderungen.

Medienarbeit:

Die aktuelle politische Lage begleiten wir mit Pressemitteilungen und Kampagnen über die Social-Media-Kanäle der Landes-SPD. Darüber hinaus finden regelmäßig Presse- und Redaktionsgespräche statt. Die Landesvorsitzende war in mehreren bundesweit ausgestrahlten Talkshows zu Gast.

2. AUF IN DEN WAHLKAMPF! DIE BUNDESTAGSWAHL 2017

Nach der personellen Neuaufstellung der Landes-SPD Ende 2016, verständigte sich der Landesvorstand darauf, alle Kraft in den Bundestagswahlkampf zu stecken. Nach der Vorstellung von Martin Schulz erfuhr die SPD eine lange nicht erfahrene Zustimmung. Tausende Menschen traten in die SPD ein, auch in Baden-Württemberg. Diese Dynamik und Aufbruchsstimmung prägte auch die Landesvertreterversammlung zur Listenaufstellung am 11. März in Schwäbisch Gmünd, an der auch der designierte Spitzenkandidat und Parteivorsitzende Martin Schulz teilnahm. „Wer in das Kanzleramt einzieht, der muss ein Gefühl für die Alltagsprobleme der Menschen haben“, rief Martin Schulz den 320 Delegierten zu und wurde dafür euphorisch gefeiert. Die in Schwäbisch Gmünd aufgestellte Landesliste wurde von Leni Breymaier angeführt, die mit 94 Prozent zur Spitzenkandidatin gewählt wurde. Der Landesvorstand legte zur Landesvertreterversammlung inhaltliche Schwerpunkt für das Bundestagswahlprogramm vor. Unter anderem ging es dort auch um die Höhe des zukünftigen Rentenniveaus, an dem sich eine intensive Debatte im Vorfeld des Parteitags entbrannte. Der Leitantrag des Landesvorstands zur Bundestagswahl 2017 mit den Schwerpunkten Zukunft der Arbeit, Bezahlbarer Wohnraum, Rente, Gesundheitspolitik, einer gerechten Steuerpolitik und einer fortschrittlichen Europapolitik wurde mit großer Mehrheit der Delegierten

verabschiedet. Es gelang im Anschluss, einige der in Baden-Württemberg erarbeiteten Forderungen in das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl zu verankern.

Eine Woche nach der LVV wurde Martin Schulz beim a.o. Bundesparteitag in Berlin mit 100 % der Stimmen zum Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten gewählt. Im Juni 2017 wurde dann auf einem weiteren a.o. Bundesparteitag in Dortmund das Regierungsprogramm verabschiedet.

Die baden-württembergischen Kreisvorsitzenden sowie Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl kamen am 1. April 2017 in Stuttgart zusammen, um die Weichen für den Bundestagswahlkampf zu stellen. „Mehr soziale Sicherheit, mehr Gerechtigkeit für die Menschen im Land“, forderte Leni Breymaier. Dazu gehörten gute Löhne, eine leistungsfähige gesetzliche Rente, Gesundheitsversorgung und Pflege für alle. Dafür warb sie beim DGB-Landesbezirksvorsitzenden Martin Kunzmann um die Unterstützung der Gewerkschaften. Staatssekretär Christian Lange bekannte sich zu einem starken Staat und berichtete über die Gesetzesinitiativen der SPD, wie härtere Bestrafung von Wohnungseinbrüchen, Reform des Sexualstrafrechts sowie Eindämmung von Hass, Hetze und Fake-News im Netz.

Wahlkampf in Baden-Württemberg

Beim „Campaign-Camp“ der Bundespartei im Mai 2017 in Filderstadt machten sich die Wahlkämpfer*innen fit. Workshops, u.a. zu Social Media und zum Umgang mit Rechtspopulismus, wurden angeboten. Alle Kandidat*innen und die Wahlkämpfer*innen in den Wahlkreisen vor Ort haben wieder einen unglaublich engagierten Wahlkampf geführt. Als Spitzenkandidatin absolvierte Leni Breymaier eine „Tour de Ländle“ durch die Wahlkreise ebenso wie die Generalsekretärin Luisa Boos. Ihr Fokus lag vor allem darauf, den Tür-zu-Tür-Wahlkampf in allen Wahlkreisen voran zu treiben.

Von Seiten der Landespartei wurde der Online-Wahlkampf intensiviert. Die Kandidierenden konnten auf ein umfangreiches Materialienpaket zurückgreifen. In der Schlussphase kamen Störer für die Plakate zum Einsatz, die die Landes-SPD kostenfrei zur Verfügung



stellte. Ebenso erfolgte in der Schlussphase des Wahlkampfes eine postalische, zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Familien in Baden-Württemberg.

Von Tür-zu-Tür

Der direkte Kontakt mit den Wählerinnen und Wähler stand wieder im Mittelpunkt unseres Wahlkampfes. Ein zentrales Element dabei sind die Gespräche an den Haustüren. Während der Tür-zu-Tür-Aktionswochen waren auch in Baden-Württemberg viele Wahlkämpfer*innen in den Wahlkreisen unterwegs. Beim direkten Tür-zu-Tür-Duell unterlagen Generalsekretärin Luisa Boos und ihr Team ganz knapp gegen den rheinland-pfälzischen Generalsekretär Daniel Stich mit seinem Team. Es galt, innerhalb von drei Stunden an mehr Türen zu klingen als die andere Seite. Ziel des Tür-zu-Tür-Duells war erneut, auf die Vorteile der direkten und persönlichen Ansprache von Wählerinnen und Wählern hinzuweisen.

Die heiße Wahlkampfphase: Kundgebungen mit Martin Schulz

Unser Kanzlerkandidat Martin Schulz war in den letzten zwei Wochen vor der Bundestagswahl auf vier Großkundgebungen in Baden-Württemberg. In seinen Reden vor mehreren Tausend begeisterten Zuhörer*innen bei den Kundgebungen in Böblingen, Frei-

burg, Karlsruhe und Heidelberg zeigte er klare Kante: Martin Schulz machte klar, dass wir in unserem Land eine neue Politik brauchen: Eine Politik für sichere Renten, gerechte Löhne, gute Bildung und ein demokratisches und soziales Europa.

Aber trotz eines engagiert geführten Wahlkampfes aller Genoss*innen war das Wahlergebnis ernüchternd. Leni Breymaier fasste es treffend zusammen: „Die Große Koalition 2013 bis 2017 war für Deutschland besser als für die SPD.“ Die SPD brauche nun über eine lange Strecke eine glaubwürdige und mutige Politik. Die Ankündigung von Martin Schulz, in die Opposition zu gehen, wurde von vielen mitgetragen.

Aufarbeitung der Bundestagswahl

Mit der Auswertung der Bundestagswahl beschäftigte sich die Kreisvorsitzendenkonferenz am 7.10.2017 in Filderstadt. Neben den Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl waren auch die SPD-Bundesgeschäftsführerin Juliane Seifert sowie Jana Faus von pollytix strategic reserach eingeladen.

Für das Wahlergebnis zeichnet neben dem Abtauchen von Martin Schulz insbesondere das Fehlen von Modernität und einer Vision für Deutschland maßgeblich verantwortlich. Die wichtigen Bereiche Bildung



und Europa wurden der CDU überlassen. Unterschiede zwischen den Parteien konnten nicht ausreichend verdeutlicht werden. Mehr Aufmerksamkeit soll künftig dem Mitgliedermanagement gewidmet werden. Der Landesvorstand hat deshalb eine Mitgliederbeauftragte eingesetzt, gleiches soll auch in den Kreisverbänden erfolgen. Außerdem fanden mehrmals niedrigschwellige Treffen der Generalsekretärin Luisa Boos mit Neumitgliedern statt, z.B. zum Eisessen. Ziel war es, den Neumitgliedern das Ankommen in der Partei zu erleichtern und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements in der SPD Baden-Württemberg aufzuzeigen.

„Aus Fehlern lernen“

In der Sitzung des Landesvorstands, am 14.07.2018, war Horand Knaup zu Gast. Er ist einer von fünf Autor*innen der Analyse zur Bundestagswahl 2017 „Aus Fehlern lernen“. Die Analyse beschäftigt sich mit dem Wahlkampf, aber auch mit strukturellen Defiziten, die sich in der Partei über Jahre aufgebaut haben und die eine Ursache für die Wahlniederlage waren. Knaup berichtete, dass die Analyse Fehler benennt, aber auch ungenutzte Potenziale, und sie unterbreitet konkrete Vorschläge, was in Zukunft verbessert werden muss. Im Anschluss an den Vortrag wurde intensiv diskutiert, u.a. was auch auf Baden-Württemberg übertragbar ist.

„Jamaika“ und die Folgen

Nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen sah sich die Bundes-SPD vor einer neuen Situation. Die Frage einer möglichen Regierungsbeteiligung musste neu beantwortet werden. Im Dezember 2017 fand in

Berlin der ordentliche Bundesparteitag statt, auf dem Martin Schulz wieder als Parteivorsitzender bestätigt wurde. Bei den Wahlen zum Parteivorstand wurde Ute Vogt wieder und Leni Breymaier neu für die SPD Baden-Württemberg in das Gremium gewählt. Leni wurde außerdem ins Präsidium der Partei gewählt. Des Weiteren beschloss der Parteitag, dass die SPD Gespräche mit anderen Parteien aufnimmt, um Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Somit hat die Partei mehrheitlich für die Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit CDU/CSU gestimmt.

Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag

Lars Klingbeil, Generalsekretär der Bundes-SPD, war am 16. Januar 2018 zu Gast bei einer erweiterten Landesvorstandssitzung, um über die Ergebnisse der Sondierungsgespräche mit der Union zu berichten. Im Anschluss an die Sitzung hatten alle Ortsvereinsvorsitzenden die Möglichkeit, sich in einer Telefonkonferenz mit Lars Klingbeil, Leni Breymaier und Luisa Boos über die Sondierungsergebnisse auszutauschen.

Beim a.o. Bundesparteitag, am 21. Januar 2018 in Bonn, wurde dann nach einer intensiven Debatte beschlossen, dass auf Basis der Sondierungsergebnisse und des SPD-Wahlprogramms Koalitionsverhandlungen mit CDU und CSU aufzunehmen sind. Über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen wird dann ein verbindliches Mitgliedervotum eingeholt – am Ende hat somit die Basis das Wort.

So stand auch der Politische Aschermittwoch, 14. Februar 2018, in Ludwigsburg ganz im Zeichen des Mitgliedervotums. Bundes-Generalsekretär Lars Klingbeil und Landesvorsitzende Leni Breymaier warben vor über 700 Genossinnen und Genossen um die

Zustimmung der Basis zum Koalitionsvertrag: „70 Prozent Sozialdemokratie sind für die Menschen in Deutschland besser als gar keine sozialdemokratischen Inhalte.“ Gleichzeitig versprochen beide eine inhaltliche und strukturelle Erneuerung der Partei im Land und im Bund.

GroKo – ja oder nein!?

Die Debatte „Große Koalition – ja oder nein“ wurde im Landesverband, wie überall in der Partei, sehr kontrovers geführt. Bei zwei Regionalkonferenzen, die der SPD Baden-Württemberg in Waiblingen mit Katarina Barley (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) und die der Bundes-SPD in Ulm mit Andrea Nahles und Olaf Scholz sowie zahlreichen weiteren Veranstaltungen in den Kreisen, tauschten Befürworter*innen und Gegner*innen des Koalitionsvertrags intensiv, ausführlich und sachlich ihre Argumente zu „Große Koalition – ja oder nein“ aus.

Niemand hat sich die Entscheidung leichtgemacht. Nach der Auszählung des Mitgliedervotums stand fest, dass sich die Mitglieder mit einer Mehrheit von 66,02 Prozent für eine Regierung mit CDU/CSU aussprachen. Nur wenig später, im April 2018, wurde nach dem Rücktritt von Martin Schulz als Parteivorsitzender erneut ein Parteitag, diesmal in Wiesbaden, einberufen. Andrea Nahles setzte sich gegen eine Gegenkandidatin durch und wurde damit als erste Frau an die Spitze der SPD gewählt.

Landesparteitag in Donaueschingen

Es sollte ein Signal des Aufbruchs von diesem Landesparteitag am 18. November 2017 ausgehen. Stattdessen wurde er dominiert von der Debatte um die verlorene Bundestagswahl und den Erneuerungsprozess. Auch an der Frage „Neues Grundsatzprogramm – jetzt oder später“ schieden sich die Geister. Von Geschlossenheit also keine Spur – dementsprechend war dann auch das Medienecho. So blieb kaum Zeit für die Antragsberatung, was viele Delegierte frustriert nach Hause fahren ließ. „Die SPD ist eine Großbaustelle – wir brauchen eine Sanierung vom Keller bis zum Dach“, stellte der stellv. SPD-Vorsitzende Ralf Stegner in seiner Rede fest. Gleichzeitig verlangte er aber auch mehr Stolz auf das Erreichte. Für die „Sanierungsarbeiten“ im Land gab der Landesparteitag mit dem Beschluss zum Strukturprozess grünes Licht: Die

SPD Baden-Württemberg wird sich im wahlkampflosen Jahr 2018 Zeit für eine Strukturdebatte nehmen.

3. ALLES AUF DEN PRÜFSTAND STELLEN

Auf dem Landesparteitag, am 18.11.2017, in Donaueschingen wurde die programmatische und inhaltliche Erneuerung in Baden-Württemberg fortgesetzt. Verabredet war, diesen Prozess nach der Bundestagswahl wiederaufzunehmen, dazu wurde der Leitartikel „Mit uns zieht die neue Zeit - Konsequenzen und Herausforderungen für die SPD nach der Bundestagswahl“ verabschiedet. Gleichzeitig wurde auch der Strukturprozess der SPD Baden-Württemberg gestartet. Wo steht die Partei im Land, wo wollen wir hin, wie kommen wir da hin? Diese Leitfragen bestimmen den Strukturprozess, für den der Landesparteitag sein grünes Licht gegeben hat. Der Landesvorstand hatte dazu in seiner Sitzung die Einsetzung einer Steuerungsgruppe des Strukturprozesses beschlossen. Dieser gehörten an: Leni Breymaier, Luisa Boos, Stephanie Bernickel, Reinhold Gall, Daniela Harsch, Jonas Hoffmann, Wolfgang Katzmarek und Matthias Klopfer.

Inventurphase

Während der Inventurphase wurde die SPD Baden-Württemberg im Rahmen des Erneuerungsprozesses „vermessen“. Ziel war es, zum einen Kenntnis über die grundlegende Zusammensetzung der Mitgliederstruktur und der Organisationseinheiten zu bekommen, und zum anderen den Ist-Zustand zu erfassen. In einem weiteren Schritt wurden an die Ortsvereinsvorsitzenden und die Kreisvorsitzenden jeweils getrennte Umfragen gesendet, bei der sie Fragen über ihre verantwortliche Organisationseinheit und ihre Arbeit im und für den Ortsverein/Kreisverband beantworten sollten. Ziel war es, herauszufinden, wie kampagnenfähig die Organisationseinheiten sind und wo ggf. der Unterstützungsbedarf angepasst werden muss.



Basiskonferenz - #basismachtZukunft

Rund 400 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus Baden-Württemberg waren am 27. Januar 2018 auf der Stuttgarter Waldau zusammengekommen, um vor allem über die Erneuerung der SPD im Land zu sprechen. In fast 30 Arbeitsgruppen, die die teilnehmenden Genossinnen und Genossen selbst angeboten und ausgewählt haben, wurde intensiv über die gesamte Situation der SPD und deren inhaltlichen und organisatorischen Erneuerungsprozess diskutiert. Die Ergebnisse der Basiskonferenz sind in die Arbeitsaufträge der Arbeitsgruppen des Strukturprozesses einarbeitet worden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Basiskonferenz waren natürlich auch die zu diesem Zeitpunkt noch laufenden Koalitionsverhandlungen. „Bei uns entscheiden die Mitglieder“, betonte Leni Breymaier. Die SPD werde sich nicht unter Druck setzen lassen, Sorgfalt gehe vor Schnelligkeit. Gleichzeitig warb sie um Zustimmung zur Großen Koalition. Die SPD habe „große“ Themen, wie die Rücknahme der Rentenkürzungen, die paritätische Finanzierung der Krankenversicherung, die Verbesserungen in der Pflege und Europa erfolgreich verhandelt. Nun gelte es, diese auszugestalten und umzusetzen.

Arbeitsgruppen des Strukturprozesses

Nach der Basiskonferenz wurden durch den Landesvorstand die Arbeitsgruppen des Strukturprozesses eingesetzt und deren Arbeitsaufträge formuliert. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen sollte die Breite der Partei möglichst abbilden.

In der zweiköpfigen Spitze jeder Arbeitsgruppe arbeitete mindestens ein Landesvorstandsmitglied mit. Es wurden folgende Arbeitsgruppen eingesetzt:

- **Die SPD als Mitmachpartei**
Leitung: Lothar Binding und Regina Rapp
- **Die SPD als Ansprechpartnerin –**
Wie binden wir Menschen ein/vernetzen uns besser?
Leitung: Parsa Marvi und Birte Könnecke
- **Die SPD als Großstadtpartei**
Leitung: Julien Bender und Marion von Wartenberg
- **Die Gremien / Arbeit der Landes-SPD**
Leitung: Rita Schwarzelühr-Sutter, Daniel Born
- **Aufstellung Landesliste (Bundestagswahl)**
Leitung: René Repasi und Annette Sawade

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden der Steuerungsgruppe Anfang Juli 2018 vorgestellt. Auf Grundlage dieser Papiere der Arbeitsgruppen sowie der Daten aus der Inventurphase wurden durch die Steuerungsgruppe erste Beschlussvorschläge, Arbeitsaufträge für den Landesvorstand, die Landesgeschäftsstelle sowie offene Diskussionspunkte für den Landesvorstand formuliert. Diese wurden bei der Sitzung des Landesvorstands am 21.07.2018 erstmals vorgestellt. In seiner Klausur im September beschäftigte sich der Landesvorstand u.a. mit möglichen (satzungsändernden) Anträgen, die sich aus der Arbeit der Arbeitsgruppen ableiten lassen.

Diese wurden auf der Kreisvorsitzendenkonferenz am 6. Oktober 2018 in Stuttgart beschlossen und als Anträge zum Landesparteitag am 24. November in Sindelfingen eingereicht.



4. DIE ZUKUNFT VORAUSS

Wer in Zukunft erfolgreicher sein will, muss im Hier und Heute die Weichen neu stellen. Das hat der Landesvorstand mit der Einleitung des Zukunftsprozesses „Baden-Württemberg 2030“, der Vorbereitung der Kommunalwahl mit der langen Linie zur Landtagswahl 2021 und mit dem Start von vier Modellprojekten, die die Partei gezielt nach außen ausrichten und Bürgerinnen und Bürgern Beteiligungsmöglichkeiten anbieten sollen, getan.

BW 2030 – unsere Visionen für die Zukunft

Bezahlbarer Wohnraum, Zukunft der Arbeit, Bildung, Mobilität sowie Nachhaltigkeit und Umwelt sind die drängenden Fragen, die die Menschen bewegen. Darauf muss die SPD Antworten geben. Wie sind unsere Visionen für Baden-Württemberg im Jahr 2030? Diese Zukunftsdebatte zu steuern, ist die Aufgabe der Lenkungsgruppe BW 2030, der Leni Breymaier, Luisa Boos, Andreas Stoch, Reinhold Gall, Jasmina Hostert, Frederick Brütting und Leon Hahn angehören. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten sollen die einzelnen Themen in Fachforen bearbeitet werden. Die Auftaktveranstaltung wird im Januar 2018 stattfinden, die Ergebnisse der Fachforen sollen bis Ende 2019 vorliegen und Eingang in das Wahlprogramm zur Landtagswahl 2021 finden.

Gemeinsam ins Handeln kommen –

Engagement Organizing

Auf der Landesvorstandssitzung am 21.07.2018 beschloss der Landesvorstand nach einer langen Planungsphase vier Modellprojekte, die das Ausrichten nach außen und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern organisieren sollen.

Gemeinsam mit der Agentur MITMACHT werden in den Kreisverbänden Freiburg, Ludwigsburg, Mannheim und Zollernalb/Sigmaringen beispielhaft neue Wege eingeschlagen, wie wir auf Menschen zugehen, sie einbinden und mit ihnen gemeinsam Politik gestalten. Diese Projekte bringen neue, frische Gedanken und eine systematische Unterstützung von außen mit, wie wir unsere Strukturen insgesamt und dauerhaft stärken wollen – und damit unsere Kampagnenfähigkeit verbessern und die Grundlage für zukünftige Wahlerfolge legen.

Bei diesem „Engagement Organizing“ geht es darum, die Mitglieder und Neumitglieder zu aktivieren, neue Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Probleme vor Ort anzugehen. Die SPD Baden-Württemberg will weg von einer Fokussierung auf Umfragen und hin zu einem dauerhaften Dialog mit den Leuten. Wir wollen dabei die Menschen für unsere Werte und Ziele gewinnen (und schlussendlich natürlich auch für unsere Partei).

Wir werden zeigen: Die SPD ist jung, dynamisch und sucht gemeinsam mit den Menschen nach Lösungen! Der Fokus wird dabei auf verschiedene Herausforderungen, die uns schon lange beschäftigen, gelegt. In Freiburg wollen wir im Blick auf das großstädtische Milieu herausarbeiten, wie wir uns klarer von den Grünen abgrenzen können. In Ludwigsburg schauen wir uns die spezifischen Herausforderungen im Stuttgarter „Speckgürtel“ an. In Zollernalb und in Sigmaringen gehen wir unsere strukturellen Probleme im ländlichen Raum an. Und in unserer Hochburg Mannheim geht es darum, wie wir dem Erstarken der AfD begegnen. Wichtig ist: Diese Projekte dort sollen nicht nach der Kommunalwahl im nächsten Jahr verpuffen, sondern eine nachhaltige Wirkung haben. Und die Ergebnisse müssen übertragbar sein auf andere Kreisverbände und Regionen.

Die Kommunalwahl 2019

Direkt nach der Bundestagswahl machte sich die die „Projektgruppe Kommunales“ an die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Kommunalwahl. Den Gliederungen und Kandidierenden vor Ort stehen mittlerweile ein umfangreiches Tür-zu-Tür-Paket mit dazugehörigen Materialien, eine rechtliche und eine inhaltliche Handreichung des Landesverbands und diverse Schulungsangebote des Landesverbands, der SGK und der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Verfügung. Ebenso hat der Landesvorstand eine einheitliche Gestaltungslinie, eine breite Produktpalette für Materialien zur Kommunalwahl und eine landesweite inhaltliche Begleitkampagne beschlossen.

BÜRGERMEISTER- UND OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN

Aus der Vergangenheit lernen für den Erfolg bei Bürgermeister- und Oberbürgermeisterwahlen

Schmerzliche Niederlagen wie die in Pforzheim sowie erfreuliche Erfolge wie der in Freiburg zeigen, wie wichtig es ist, vor dem Beginn des Wahlkampfes die Lage zu analysieren und die Wahlkampfstrategie festzulegen. So unterscheiden sich z.B. Abwahlen von Neuwahlen.

Wieder wurde deutlich, dass nicht nur Absolventinnen und Absolventen der baden-württembergischen Verwaltungshochschulen (Ober-)Bürgermeisterwahlen gewinnen. So hat der in Gemmingen erfolgreiche Dr. Ing. Jörg Frauhammer keine Verwaltungsausbildung gemacht. Auch der Sieger der Oberbürgermeisterwahl in Freiburg, Martin Horn, hat keine „klassische Laufbahn“ durchlaufen.

Die Bewerber/innen müssen überzeugend darstellen, dass sie eine Verwaltung führen wollen und führen können. Die Unterstützung der SPD vor Ort ist ein wichtiger Beitrag zum Erfolg bei (Ober-) Bürgermeisterwahlen, wenn die Besonderheiten dieser Wahlen bedacht werden.

Der SPD-Landesverband Baden-Württemberg, die Jusos und die SGK unterstützen Bewerberinnen und Bewerber für das (Ober-)Bürgermeisteramt sowie die Partei vor Ort mit Seminarangeboten und Beratung. Nicht nur kurz vor der Wahl in der eigenen Kommune, sondern ständig müssen wir die Augen offenhalten und neue Bewerberinnen und Bewerber für ein kommunales Amt gewinnen.

Dr. Erich Holzwarth ist Ansprechpartner für (Ober-) Bürgermeisterwahlen in der SPD-Landesgeschäftsstelle, Bürgermeister Frederick Brütting koordiniert für den Landesvorstand die Arbeit in diesem Bereich.

Dr. Erich Holzwarth
Ansprechpartner in der
SPD-Landesgeschäftsstelle

RECHENSCHAFTSBERICHT DES SCHATZMEISTERS

Die Ausgangslage hat sich für uns gegenüber den letzten beiden Jahren durch die Bundestagswahl weiter verschlechtert.

Bundestagswahl 2017

Nachdem uns bereits die Landtagswahl am 13. März 2016 ein bitteres Ergebnis beschert hat, kommt jetzt die Bundestagswahl vom 24. September 2017 hinzu. Durch den Verlust von vier weiteren Bundestagsabgeordneten wird es für uns immer schwerer, flächendeckend in Baden-Württemberg mit Abgeordneten die sozialdemokratische Flagge oben zu halten. Aber auch im finanziellen Bereich spüren wir die Niederlage durch den Rückgang der MandatsträgerInnenbeiträge und deren Mitgliedsbeiträge. Für uns alleine macht das fast 40.000 Euro jährlich aus! Diese Verluste verstärken die ohnehin schon starken Einnahmerückgänge durch die Landtagswahl 2016.

Mitgliederentwicklung

Positiv hervorzuheben ist die Mitgliederentwicklung. Sowohl die weltpolitische Lage (Brexit, Trump Rechtspopulisten) als auch die Nominierung von Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten im Januar 2017 und das Mitgliedervotum vom März 2018 haben auch zu vielen Eintritten und damit auch einer finanziellen Verbesserung geführt. Wenngleich diese nicht alle Einnahmeausfälle seit 2016 kompensiert, hilft uns diese positive Entwicklung dabei, handlungsfähig zu bleiben.

Einnahmerückgang und Sparkurs

Ohne Verbesserungen der Einnahmen- oder Ausgabenseite würden uns nun ab 2017 jedes Jahr fast 480.000 € fehlen. Das ist exakt die Summe, die wir für den nächsten Landtagswahlkampf zurücklegen müssen.

In den vergangenen Jahren war es uns durch einen harten Sparkurs gelungen, die Partei finanziell zu konsolidieren und die gleichmäßige hauptamtliche Betreuung aller Regionen sicherzustellen. Der neuerliche Einnahmerückgang bedroht die Handlungsfähigkeit unserer Partei und gefährdet die Finanzierung der kommenden Wahlkämpfe. Größere Projekte können wir uns zwischen den Wahlen schlichtweg nicht leisten.

Die Landespartei Baden-Württemberg hat verschiedene Maßnahmen beschlossen, um ihre finanzielle Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen.

Maßnahmenpaket zur finanziellen Sanierung
Bereits beim letzten Bericht haben wir erläutert, welche Maßnahmen eingeleitet werden. Der Beschluss des Landesvorstands umfasst als wesentliche Maßnahmen:

1. Weitgehende Sparmaßnahmen beim Landesverband (Deckelung der Personalausgaben, Kürzung und Deckelung der Ausgaben für den laufenden Geschäftsbetrieb und die politische Arbeit).
2. Die Anhebung aller monatlichen Mitgliedsbeiträge ab fünf Euro um jeweils einen Euro seit dem IV. Quartal 2016 wurde erfolgreich umgesetzt. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, die diesen schwierigen Weg solidarisch mitgegangen sind. Dank gebührt aber auch der Bundesschatzmeisterei und unserem Finanzteam der Landesgeschäftsstelle für sein herausragendes Engagement.
3. Projekt „Beitragsehrlichkeit/Beitragsanpassung“. Alle Mitglieder über 25 Jahren und mit einem Beitrag von 2,50 € werden regelmäßig angeschrieben und gebeten, ihren Beitrag zu erhöhen. Hier sind wir in Baden-Württemberg schon seit vielen Jahren Vorreiter und werden dies auch weiterhin akribisch verfolgen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir auch einen Antrag des Parteivorstands zur Statutenänderung, durch den der Mindest- und Ausnahmebeitrag angepasst werden soll.

4. Zudem wurde ein Fonds „Solidarbeitrag Landtagswahl 2021“ erfolgreich eingerichtet, in den die Landtagsabgeordneten, die Abgeordneten des Deutschen Bundestages sowie des Europäischen Parlamentes monatlich seit Juli 2016 jeweils 50,- Euro monatlich einzahlen. Für die Bereitschaft bedanken wir uns bei unseren Abgeordneten ganz besonders.
5. Im Bereich der Online-Spendenakquise konnten wir in den letzten Wahlkämpfen ebenfalls Verbesserungen erzielen. Zwar gingen die meisten Spenden über unser „Online-Spenden-Portal“ an die Wahlkreiskandidierenden, aber mit einer Summe von jeweils knapp 20.000 Euro (Landtagswahl 2016, Bundestagswahl 2018) sehen wir auch hier ein weiteres Potential. Daran arbeiten wir.

Erfolgreiche Umsetzung des Maßnahmenpakets – Rücklagen für die Landtagswahl

Die Umsetzung des bisherigen Maßnahmenpakets war sehr erfolgreich. Die „Früchte“ tragen wir aber erst in den nächsten Jahren. Wir müssen die nächste Landtagswahl 2021 wieder ohne Fremdkapital finanzieren können. Stand November 2018 werden wir die entsprechenden Rücklagen bilden können, um einen soliden Etat für die Landtagswahl sicherzustellen. Wenngleich der Etat mit anvisierten 1,5 Millionen Euro um ein Drittel niedriger ausfallen wird als bei der letzten Wahl.

Partei Vorstand hilft Landesverband

In den vergangenen Jahren haben wir stets auf eine solide Finanzierung der Parteiarbeit geachtet und eine restriktive Haushaltspolitik betrieben. Wir wissen sehr zu schätzen, dass der Landesverband Baden-Württemberg bisher immer vom Parteivorstand finanziell unterstützt worden ist. Hierfür sagen wir nochmals ganz herzlichen Dank. Dies war und ist wichtig, um mit einer starken SPD im Südwesten auch für die gesamte Partei positiv wirken zu können. Seit über 10 Jahren haben wir den organisatorischen Umbau unserer Strukturen konsequent vorangetrieben und damit rechtzeitig auf den sich abzeichnenden Mitglieder- und Beitragsrückgang reagiert. Auch zur Sicherung und zum Ausbau unserer Einnahmebasis haben wir vielfältige Anstrengungen unternommen.

Beitragsehrlichkeit und Beitragsanpassung

Wir nehmen das „Projekt Beitragsanpassung und -ehrllichkeit“ seit vielen Jahren sehr ernst und führen solche Aktionen regelmäßig bei unterschiedlichen Mitgliedsgruppen durch. Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag hat sich durch unser kontinuierliches Nachfassen von 10,42 € in 2014 in der Zwischenzeit auf 11,27 € erhöht.

Wir haben überdies im Vergleich zu den anderen Landesverbänden und Bezirken wenige „Mitglieder im Beitragsstopp“. Dieses Projekt wird von den Hauptamtlichen in Baden-Württemberg regelmäßig bearbeitet.

Wichtig ist auch: Trotz widriger Rahmenbedingungen und teilweise schmerzhafter Einschnitte sind wir handlungsfähig geblieben!

Mein Dank gilt deshalb unseren hauptamtlichen Mitarbeiter/innen, die auf Lohnzuwächse verzichten mussten, und damit einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung geleistet haben. Ebenso danke ich den ehrenamtlichen Kassiererinnen und Kassieren für ihre wertvolle Arbeit in Ortsvereinen und Kreisverbänden. Mein besonderer Dank gilt unserem Finanzteam in der Landesgeschäftsstelle und den Kolleginnen und Kollegen in den Regionalzentren, die unsere Beitragseinnahmen und eine sparsame Haushaltsführung sicherstellen.

Euer
Schatzmeister
Karl-Ulrich Templ

KONTROLLKOMMISSION

Die Kontrollkommission konstituierte sich am 17.11.2016. Sie ist ein Instrument, welches sich der Landespartei in Konstanz 1989 geschaffen hat. Ihre Arbeitsgrundlage ist ein Selbstverständnispapier von 2013.

Die Kontrollkommission hat acht Sitzungen (davon zwei als Telefonkonferenz) abgehalten, wobei die Sitzungen am 24.10.2017 und 02.07.2018 als Telefonkonferenzen stattfanden. Schatzmeister Karl-Ulrich Templ und die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Anni Betz sowie Finanzreferent Jürgen Graner (ab Mai 2017) nahmen regelmäßig an den Sitzungen teil. Bei Bedarf auch der Landesgeschäftsführer Martin Jennerjahn.

Bundestagswahl und Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung bis 2022 wurde der Kontrollkommission vorgelegt. Der Schwerpunkt im Finanzbereich war 2017 die Bundestagswahl. Bei der Bundestagswahl wurden die Ausgaben gegenüber dem Ansatz leicht unterschritten. Das Ergebnis der Bundestagswahl wird jedoch zu einem deutlichen Rückgang staatlicher Mittel führen.

Einnahmen

Der größte Einnahmeposten sind die Mitgliedsbeiträge, gefolgt von den staatlichen Mitteln. Die Mandatsträgerbeiträge sowie die Spenden kommen hinzu. Schatzmeister Karl Ulrich Templ berichtete über den Haushaltsabschluss 2016 und den vorläufigen des Jahres 2017. Schatzmeister Karl Ulrich Templ gab regelmäßig einen Sachstand des Umsetzungsstandes des umfangreichen Maßnahmenpakets, welcher der SPD-Landesvorstand 2016 nach der Landtagswahl beschlossen hatte.

Prüfungen

Regelmäßig fanden Belegprüfungen mit den Schwerpunkten Reisekosten, Regionalzentren und Gliederungen statt. Der Haushaltsplan 2018 wurde der Kontrollkommission vorgelegt. Die Mitglieder der Kontrollkommission bedanken sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister Karl-Ulrich Templ und der stellvertretenden Landesgeschäftsführerin Anni Betz und bescheinigen eine ordnungsgemäße Haushaltsaufstellung.

Mitglieder der Kontrollkommission:

Karin Rehbock-Zureich (KV Waldshut)
Rudolf Bindig (KV Ravensburg)
Markus Furtwängler (KV Ludwigsburg)
Gerhard Rother (KV Karlsruhe-Land)
Doris Schmettkordt (KV Ravensburg)

Sitzungstermine

- 17.11.2016
- 09.05.2017
- 17.07.2017
- 24.10.2017 (Telko)
- 06.02.2018
- 24.04.2018
- 02.07.2018 (Telko)
- 24.09.2018

LANDESSCHIEDSKOMMISSION

Im Berichtszeitraum wurde die Landesschiedskommission mit zwei Verfahren betraut.

Ein innerhalb eines Kreisverbandes der Jusos angestrigtes Statutenstreitverfahren wurde mangels Zuständigkeit nicht durch die Landesschiedskommission angenommen.

Beim zweiten Verfahren handelte es sich um ein Parteiordnungsverfahren im Zuge eines Fraktionswechsels auf kommunaler Ebene. Dieses Verfahren wurde im Wege einer Sofortmaßnahme durch den Landesvorstand angestrengt, welches ein Verfahren direkt vor der Landesschiedskommission als Instanz zur Folge hatte. Das Verfahren wurde ohne Widerspruch abgeschlossen. Es ist zu begrüßen, dass der Landesvorstand auch auf Entwicklungen in den kommunalen Parlamenten ein wachsames Auge hat und die Entscheidung, wie bei Wechseln aus der SPD-Fraktion in eine konkurrierende Fraktion zu verfahren ist, nicht allein den betroffenen Gliederungen überlässt.

Die Landesschiedskommission begrüßt ausdrücklich, dass mittlerweile in allen Kreisverbänden der SPD in Baden-Württemberg eigenständige Schiedskommissionen gebildet worden sind.

Die Mitglieder der Landesschiedskommission gedenken ihres verstorbenen Vorsitzenden Norbert Schröder-Klings, der in über 30 Jahren Schiedstätigkeit beim Landesverband Baden-Württemberg dem innerparteilichen Rechtswesen unschätzbare Dienste erwiesen hat.

INTERNER KASSENBERICHT 2016/2017

	ABSCHLUSS 2016	ABSCHLUSS 2017
	EURO	EURO
EINNAHMEN		
Mitgliedsbeiträge	2.577.385,03	2.854.119,81
Mandatsträgersbeiträge u.ä.	225.260,80	205.164,05
Zinseinnahmen	7.323,89	623,86
Veranstaltungen / Vertrieb von Druckschriften u. ä.	35.490,48	40.003,18
Spenden	173.234,52	89.680,65
Staatsmittel	1.410.707,22	1.557.803,70
Zuschüsse von Gliederungen**	250.000,00	244.415,65
Sonstige Einnahmen	5.286,34	875,63
Gesamt	4.684.688,28	4.992.686,53
AUSGABEN		
Personalausgaben*	2.929.433,63	2.918.323,42
Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	597.908,36	615.831,81
Allgemeine politische Arbeit	316.753,74	353.956,16
Wahlen	1.504.941,87	130.317,89
Zuschüsse an Gliederungen**	112.837,99	201.999,02
Zinsaufwendungen Abschr. Forderungen	23.470,55	23.890,72
Sonstige Ausgaben	540,44	929,47
Gesamt	5.485.886,58	4.245.248,49
Einnahmen insgesamt	4.684.688,28	4.992.686,53
Ausgaben insgesamt	5.485.886,58	4.245.248,49
Haushaltssaldo	-801.198,30	747.438,04

* Rückstellung für Pensionssicherungsverein, sowie aufgrund der gesetzlichen Regelungen buchungstechnische Rückstellung für Altersteilzeit sowie Alt-Urlaubsansprüche und Überstunden

** Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sind Verrechnungen nur z. T. berücksichtigt.

ORGANISATIONSBERICHT

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung der baden-württembergischen SPD war im Berichtszeitraum geprägt von der politischen Lage im Umfeld des Bundestagswahlkampfes und der anschließenden Diskussionen um eine Regierungsbeteiligung und die Erneuerung der SPD. Auch in Baden-Württemberg führte der Hype nach der Nominierung von Martin Schulz zu einem unerwarteten Ansturm auf die SPD-Mitgliedschaft, welcher auch im dann schleppender werdenden Bundestagswahlkampf nur langsam abflaute.

Das Auf und Ab der SPD nach der Bundestagswahl spiegelte sich ebenfalls bei den Mitgliedszahlen wider. Eintritte direkt nach dem 27.09.2017, Stagnation und Austrittsankündigungen bei der beginnenden Debatte um eine Regierungsbeteiligung und dann über 2.000 Neueintritte im Januar und Februar 2018, als klar war, dass die Mitglieder über die Beteiligung an der Koalition entscheiden werden. Zum Jahresende hatte die SPD in Baden-Württemberg so viele Mitglieder wie 2015, im Februar 2018 dann mehr als 2012.

Die größte Leistung ist allerdings, dass es gelungen ist, die deutliche Mehrheit dieser Neumitglieder in unseren Reihen zu halten. Diese Mitglieder sind in einer hochspannenden und politisierten Zeit zu uns gekommen und haben Ansprüche an Beteiligung und Einbindung, welche die SPD umsetzen muss.

Und trotz der schwierigen politischen Lage in den letzten Monaten verzeichnen wir daher noch immer ein positives Mitgliedersaldo. Auch wenn die Grünen im Land sich für 10.000 Mitglieder feiern lassen. Wir sind mit 36.200 Mitgliedern zum Zeitpunkt der Mitgliederbefragung am 1.11.2018 noch immer mit Abstand die zweitgrößte Partei in Baden-Württemberg.

Die Mitglieder und ihre Mobilisierung aber auch das Erreichen unseres Umfeldes und das Aktivieren und Mobilisieren vieler Gleichgesinnter sind ein wesent-

licher Baustein bei unseren vier Modellprojekten zum „Engagement-Organizing“, welche wir mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen in Mannheim, Freiburg, Ludwigsburg und Zollernalb-Sigmaringen umsetzen werden.

Auch bei der Betreuung der Neumitglieder auf Landesebene haben wir in den vergangenen zwei Jahren neue Wege erfolgreich erprobt. Zum einen ging es darum, durch Abfragen und Koordinierungstreffen die Rolle der Mitgliederbeauftragten im Land zu stärken. Zum anderen sollten regelmäßige Einladungen an die Neumitglieder zum lockeren Gedankenaustausch dazu beitragen, sie in die Partei einzubeziehen und Ideen und Vorstellungen der Neumitglieder abzuholen. Speziell diese Neumitgliedertreffen haben sich als Veranstaltungen mit eigenem Charakter etabliert und sollten unbedingt fortgesetzt werden.

Trotz der großen Zahl an Neueintritten und des damit verbundenen Mitgliederumbruchs bleibt es aber ein nicht unerhebliches Problem der SPD auch in Baden-Württemberg, dass der Altersdurchschnitt unserer Mitglieder stagniert und mittelfristig weiter steigen wird. Die von der Arbeitsgruppe Mitgliederentwicklung im Auftrag des Landesvorstandes vorbereiteten und von der Kreisvorsitzendenkonferenz dann gefassten Beschlüsse zum Mitgliedermonitoring, zur Mobilisierung und zur besseren Verankerung des Themas auf allen Ebenen der SPD bieten Hilfestellungen, diesem Trend aktiv entgegen zu wirken. Mitgliederkampagnen und ein positives Gesamtbild der Partei müssen aber gelebt werden.

Eine positive Mitgliederentwicklung kann nur erzielt werden, wenn das Thema auf allen Ebenen der Partei mit der notwendigen Ernsthaftigkeit behandelt und verfolgt wird. Durch Geradlinigkeit, interessante Aktionen und eine offensive und ehrliche Darstellung der SPD in der Öffentlichkeit gelingt Mitgliederwerbung, wie Beispiele zeigen, auch in vermeintlich schwierigen politischen Zeiten.

Eine besondere Bedeutung beim Werben und Halten unserer Mitglieder kommt sicher den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern auf den unterschiedlichen Ebenen zu.

Auch hier gilt es noch einiges zu tun und zu verbessern, sind es doch vor allem die Mandatsträger, welche durch ihre Darstellung in der Öffentlichkeit das Bild der Partei ausmachen und Menschen zum Beitritt motivieren können.

Organisationentwicklung

Trotz der finanziell erschwerten Lage der Landespartei nach der verlorenen Landtagswahl 2016 haben wir wie vorgesehen weiter in die technische Ausstattung der Regionalzentren investiert, so dass wir alle Anforderungen an einen einheitlichen Dienstleistungsstandard erfüllen können. Die Anfang 2018 durchgeführte Befragung der Ortsvereinsvorsitzenden, welche den Regionalzentren rundweg ein sehr gutes Zeugnis ausstellen, zeigt, dass sich dieser Aufwand lohnt und die RZ als organisatorisches Rückgrat der Partei wahrgenommen und geschätzt werden. Aber speziell vor dem Hintergrund der weiteren Einnahmeverluste im Ergebnis der Bundestagswahl steht der effiziente und effektive Einsatz unserer finanziellen und materiellen Ressourcen in einem noch stärkeren Focus. Wir werden Leistungen dort anbieten, wo es für die Partei sinnvoll und finanziell geboten ist, und dort extern einkaufen, wo Dienstleister dies günstiger bei gleicher Qualität erbringen können.

Gezielte Investitionen in Kampagnenausrüstung, EDV und Druck sowie vor allem im Medienbereich dienen der Stärkung der Kampagnenfähigkeit der Regionalzentren als zentraler Organisationseinheit des Landesverbandes und bleiben notwendig.

Im Ergebnis der Arbeit der vergangenen Jahre und des Rückganges an politischer Präsenz in der Fläche nach den beiden letzten Wahlen wird es in Zukunft noch stärker darauf ankommen, ein verbessertes Zusammenwirken der Mandatsträger und Fraktionen mit den Gliederungen der Partei und den Regionalzentren zu etablieren.

Die geringer gewordene Präsenz klassischer Parteibüros in der Fläche des Landes und der hinzugekommene Verlust von Abgeordnetenbüros richten den Blick der Basis und der Öffentlichkeit verstärkt auf die Landespartei. Hier werden wir unsere Anstrengungen verstärken müssen, Information und politische Kommunikation auch in den Landesteilen mit „weißen Flecken“ zu gewährleisten und Bürgerbüros und -zentren für die örtlichen Gliederungen in Anbindung an Mandatsträgerbüros, dort wo es nötig und sinnvoll ist, zu unterstützen. Alle Gliederungsebenen und Funktionsträger sind gemeinsam gefordert, die Sichtbarkeit und politische Schlagkraft der SPD in Baden-Württemberg zu erhalten.

Marten Jennerjahn

Landesgeschäftsführer

BERICHT ZUM DATENSCHUTZ

Die Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung stellt die Landesgeschäftsstelle, die Regionalzentren und die Gliederungen der SPD vor neue Herausforderungen. Der Datenschutz war uns schon bisher ein besonderes Anliegen. Die neuen Auskunftsrechte und die Dokumentationspflichten stellen aber neue und weitaus komplexere Anforderungen an den Datenschutz, denen wir uns verpflichtet sehen. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften wurde zum 15.05.2018 mit Ausscheiden eines Mitarbeiters in der Landesgeschäftsstelle ein neuer Datenschutzbeauftragter ernannt, der sich umfangreich in die neue Thematik eingearbeitet hat und für Auskünfte sowohl den Mitarbeiter*innen der SPD als auch den Gliederungen zur Verfügung steht.

Im Berichtszeitraum gab es glücklicherweise keine bekannten meldepflichtigen Vorgänge.

Schulungen für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und die ehrenamtlichen Funktionsträger*innen wurden durchgeführt bzw. sind in Vorbereitung. Dazu erfolgt durch den Datenschutzbeauftragten beim Landesverband eine umfangreiche inhaltliche Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten beim PV sowie den Beauftragten anderer Landesverbände und Bezirke. Ziel ist eine einheitliche Handhabung aller relevanten Vorgänge in der SPD.

Es wurden nach dem 25.05.2018 zahlreiche Anfragen von Seiten der Gliederungen abgearbeitet. Kernanliegen waren Auskünfte an Abgeordnete zum Zweck der Gratulation bei Geburtstagen der Mitglieder, Verteiler für Empfänge und Veranstaltungen sowie datenschutzkonforme Einverständniserklärungen. Die Datenschutzhinweise wurden auf den vom Landesverband verantworteten Webseiten entsprechend aktualisiert. Die Gliederungen wurden aufgefordert die Erklärungen für ihre Seiten ebenfalls anzupassen. Hierzu gab es umfangreiche Unterstützungsleistungen durch die Landesgeschäftsstelle mit Textmustern und Handreichungen.

Aktuell führt der Landesbeauftragte für Datenschutz in Baden-Württemberg ein aufsichtsrechtliches Kontrollverfahren gegen einen Ortsverein durch.

Die Ortsvereine unserer Partei sehen wir aber nicht als Verantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO an, da die Ortsvereine selbst weder allein, noch gemeinsam mit einer anderen Stelle über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung der personenbezogenen Daten unserer Mitglieder entscheiden können. Vielmehr sind die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitglieder auf der Ebene unserer Ortsvereine hinsichtlich Zweck und Mittel der Datenverarbeitung nahezu ausschließlich auf höhere Gliederungsebenen angewiesen. Die gesamte Mitgliederdatenpflege für den SPD Landesverband Baden-Württemberg wird in den Regionalzentren vorgenommen. Hierauf ist bei allen datenschutzrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit den Daten unserer Mitglieder hinzuweisen.

Fragen rund um den Datenschutz können an den Datenschutzbeauftragten beim SPD-Landesverband gerichtet werden: datenschutz.bw@spd.de

BERICHTE

LANDESGRUPPE IM BUNDESTAG

26

ABGEORDNETE IM EUROPAPARLAMENT

28

LANDESGRUPPE IM BUNDESTAG

Als Landesgruppe vertreten wir die Interessen des Landes im Bund und in der SPD-Bundestagsfraktion. Vorsitzender der Landesgruppe, der 16 Abgeordnete in der 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages angehören, ist seit Juni 2018 Martin Rosemann, stellvertretende Vorsitzende sind Heike Baehrens und Martin Gerster.

Die Landesgruppe ist in der Bundestagsfraktion und in der Bundesregierung gut aufgestellt, ihre Mitglieder nehmen wichtige Aufgaben wahr.

Die Landesgruppe tagt regelmäßig in den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin, um aktuelle Themen zu besprechen und gemeinsame Positionen zu bestimmen. Neben internen Gesprächen finden Treffen mit Vertretern von Verbänden, Gewerkschaften und Unternehmen aus Baden-Württemberg statt.

Ein Schwerpunkt ist die Verzahnung der Landespolitik mit der Bundespolitik – hierzu gibt es einen regelmäßigen Austausch sowie gemeinsame Termine und Veranstaltungen mit der Landtagsfraktion.



Der Vorstand der Landesgruppe: Heike Baehrens, Martin Rosemann und Martin Gerster

Alle MdB sind auch vor Ort in den Wahlkreisen, Betreuungswahlkreisen und den SPD-Gliederungen aktiv. Sichtbarstes Zeichen dafür sind neben eigenen Terminen über 30 Veranstaltungen der Reihe „Fraktion vor Ort“ der Bundestagsfraktion. Damit trägt die Landesgruppe intensiv zur Vermittlung sozialdemokratischer Politik in Baden-Württemberg bei.

In der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages wurden 18 der 38 Bundestagswahlkreise in Baden-Württemberg nicht von einem eigenen SPD-Bundestagsabgeordneten vertreten; in der 19. Wahlperiode sind es 22 der 38 Wahlkreise. Die Landesgruppe trägt dieser Situation Rechnung, indem ihre Mitglieder einen großen Betreuungsaufwand für diese Wahlkreise leisten und Ansprechpartner für die SPD-Gliederungen sind.

Alle Landesgruppenmitglieder stehen selbstverständlich für fachliche Anfragen und Veranstaltungen in ihren Wahlkreisen und Betreuungswahlkreisen und darüber hinaus im ganzen Land zur Verfügung.

Dr. Martin Rosemann MdB

Vorsitzender der SPD-Landesgruppe
Baden-Württemberg

Die Landesgruppe im Überblick:

MdB (Wahlkreise)	Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Funktionen
Heike Baehrens (Göppingen)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit (stv. Sprecherin) • Beauftragte für Pflege
Lothar Binding (Heidelberg)	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen (Sprecher)
Leni Breymaier (Aalen – Heidenheim)	<ul style="list-style-type: none"> • Familie, Senioren, Frauen, Jugend
Prof. Dr. Lars Castellucci (Rhein-Neckar)	<ul style="list-style-type: none"> • Innen (stv. Sprecher) • Sprecher AG Migration und Integration • Beauftragter für Kirchen
Saskia Esken (Calw)	<ul style="list-style-type: none"> • Innen • Digitale Agenda (stv. Sprecherin)
Dr. Johannes Fechner (Emmendingen – Lahr)	<ul style="list-style-type: none"> • Recht und Verbraucherschutz (Sprecher) • Richterwahlausschuss
Martin Gerster (Biberach)	<ul style="list-style-type: none"> • Haushalt • Rechnungsprüfungsausschuss (Obmann)
Josip Juratovic (Heilbronn)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswärtiges • Verteidigung
Gabriele Katzmarek (Rastatt)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft • Energie
Christian Lange (Backnang – Schwäbisch Gmünd)	<ul style="list-style-type: none"> • Parlamentarischer Staatssekretär • Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Katja Mast (Pforzheim)	<ul style="list-style-type: none"> • Stv. Fraktionsvorsitzende (Arbeit, Soziales, Familie, Senioren, Frauen, Jugend)
Hilde Mattheis (Ulm)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit
Dr. Martin Rosemann (Tübingen)	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Soziales (stv. Sprecher)
Dr. Nils Schmid (Nürtingen)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswärtiges (Sprecher)
Rita Schwarzelühr-Sutter (Waldshut)	<ul style="list-style-type: none"> • Parlamentarische Staatssekretärin • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
Ute Vogt (Stuttgart)	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

UNSERE ABGEORDNETEN IM EUROPAPARLAMENT

„Für Europa – ohne Wenn und Aber“, das ist unser uneingeschränktes Leitmotiv.

Die Europäische Union ist ein einzigartiges Erfolgsprojekt, das nicht umsonst mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Die europäischen Werte Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Frieden, Solidarität, Offenheit, Gleichheit und die Wahrung der Menschenrechte gilt es gegen die zunehmenden Anfeindungen von Nationalisten und Populisten zu bewahren. Zugleich wollen wir Europa verändern. Wir wollen ein soziales Europa, das die Menschen in den Mittelpunkt stellt, Armut entschlossen bekämpft und Wohlstand für alle schafft.

Evelyne Gebhardt MdEP

Im Januar 2017 wurde ich zur Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments gewählt. Seither kann ich die Parlamentsverwaltung und seine Vertretung nach außen sozialdemokratisch mitgestalten. In der Arbeitsgruppe des Präsidiums für Kommunikation bereite ich die Kampagne unseres Hauses für die anstehende Europawahl vor. Außerdem leite ich die Arbeitsgruppe Digitales für ein modernes, transparentes, bürgernahes und sicheres Europäisches Parlament.

Die digitale Welt bildet auch den Schwerpunkt meiner Arbeit im Rechtsausschuss und im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, dessen Sprecherin ich bis Januar 2017 für unsere sozialdemokratische Fraktion war. Wir befinden uns inmitten einer digitalen Revolution, die unser politisches, soziales, wirtschaftliches und kulturelles Leben grundlegend verändert. Diese Digitalisierung braucht Regeln zum Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, weil auch für Uber, Zalando und Co. unsere bestehenden sozialen Errungenschaften gelten müssen. Sie braucht genauso Regeln zum Schutz von Verbraucherinnen und Verbrauchern, die nicht zum Objekt kommerzieller Interessen und zum bloßen Datenlieferanten degradiert werden dürfen. Ich will einen fairen Verbraucherschutz.



Als zuständige Berichterstatterin setze ich mich deshalb etwa dafür ein, dass Verbraucher und Verbraucherinnen beim Konsum digitaler Güter eine ausgewogene gesetzliche Gewährleistung in Anspruch nehmen können. Der Dieselskandal hat zudem zutage gefördert, dass ein Verbraucherschutz nur so gut ist, wie seine Möglichkeiten diesen durchzusetzen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Verbraucherschutzorganisationen für Verbraucher grenzüberschreitend Klage erheben und gegebenenfalls auch Schadensersatz einklagen können.

Peter Simon MdEP

„Der Fokus meiner diesjährigen Arbeit als stellvertretender Vorsitzender des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON) lag vor allem darauf, das größte Bankenregulierungspaket der aktuellen Legislaturperiode auf die Spur zu bringen, um als Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments einen europäischen gesetzlichen Rahmen für ein sicheres und krisenfesteres Finanz- und Bankensystem zu erarbeiten. Insbesondere geht es mir auch darum, eine Differenzierung zwischen den einerseits kleinen, risikoarmen Banken, wie Sparkassen und Genossenschaftsbanken und den andererseits großen, interna-

tionalen, systemrelevanten Großbanken zu schaffen: Die „Großen“ müssen mehr Risikovorsorge treffen, die „Kleinen“ bürokratisch entlastet werden. Nachdem das Regulierungspaket im Juni mit großer Mehrheit erfolgreich im Europaparlament angenommen wurde, geht es derzeit darum, mit den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission einen gesetzfertigen Beschluss auszuarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist nach wie vor auch der Kampf gegen Steuerflucht, Steuervermeidung und Finanzkriminalität. Nachdem ich als Sprecher unserer sozialdemokratischen Fraktion in den vorherigen Sonderausschüssen TAXE I+II und im Untersuchungsausschuss zu den Panama Papers bereits seit Jahren für den Einsatz für mehr Steuergerechtigkeit verantwortlich war, setzen wir derzeit erneut unter meiner Federführung mit dem TAX 3 Sonderausschuss gegen Finanzkriminalität unsere Arbeit fort.

Unsere Ziele: Schlupflöcher in der EU-Steuergebung ermitteln und zu schließen, Steueroasen austrocknen, Transparenzpflichten ausweiten, „Whistleblower“ zu schützen und vor allem globale Konzerne zu verpflichten, ihre Gewinne dort zu versteuern, wo sie erwirtschaftet werden. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit“

Gemeinsam:

Menschen suchen und brauchen vor allem Sicherheit, Vertrauen und Perspektive in ihren Leben. Und genau dafür steht die SPD in Europa. Unser Leitsatz darf dabei nicht nur als Motiv dienen, es geht einher mit der Verantwortung konkrete Lösungen zu erarbeiten: Ausbau und Gründung der Währungs- und Sozialunion, eine gemeinsame Verteidigungsunion, Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung des Klimaschutzes, Vorantreiben digitaler Transformation, Sicherung der Rechtsstaatlichkeit, Perspektiven für junge Menschen. Mehr denn je ist aber auch jeder Einzelne gefragt, seiner Stimme Gehör zu verschaffen und sich zu positionieren. Es ist an der Zeit deutlich zu sagen: Wir sind für ein gemeinsames, starkes Europa! Wir sind für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie! Wir sind für Vielfalt und Offenheit! Wir sind mehr!

Liebe Genossinnen und Genossen, wir danken Euch herzlichst für jedes Gespräch, für jede Diskussion und für jeden Input. Das ist das, was uns täglich antreibt, voranbringt und motiviert. Vielen Dank für Eure tatkräftige Unterstützung und es zeigt uns nur einmal mehr: Wir sind nur gemeinsam stark!



ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND SGK

AFA - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN	31
ASF - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN	32
ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUSOS IN DER SPD	34
AG 60 PLUS - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER SENIORINNEN UND SENIOREN	38
ASJ - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN	40
ASG - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN	41
AGS - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTSTÄNDIGEN	42
SPDQUEER - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR AKZEPTANZ UND GLEICHSTELLUNG IN DER SPD	43
AFB - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG	45
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MIGRATION UND VIELFALT	46
ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV	47
SGK - SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOMMUNALPOLITIK	48

AFA - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN

Bei der Afa-Landesdelegiertenkonferenz im November 2017 in Stuttgart wurde Udo Lutz erneut als Landesvorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreterinnen sind Cordula Becker und Evelyne Gottselig. Zu Beisitzer/innen wurden gewählt Bettina Bludau, Daniele Cipriano, Dr. Katrin Distler, Fabian Fink, Michael Franzen, Klaus-Peter Grüner, Gerri Kannenberg, Tanja Majer, Sarah Pawlowski, Raphael Pfaff, Regina Schmidt-Kühner und Michael Weiß. Die Landesvorstandsmitglieder decken ein weites Spektrum an Fachkompetenz ab. Der Afa-Landesvorstand tagt in der Regel monatlich, oftmals finden Telefonkonferenzen statt. Dabei haben wir uns insbesondere mit den Themen Rente und Digitalisierung beschäftigt. Dabei gab es eine gute Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaften und Ortsvereinen.

Bei der Digitalisierung wollen wir uns insbesondere auf die Bereiche Bildung und Weiterbildung, Datenschutz, Arbeitsbedingungen, Beschäftigungssicherung und Entgrenzung beschränken. Aber auch Brückenteilzeit, Rückkehrrecht in Vollzeit und Mindestlohn begleiten wir intensiv mit und veröffentlichen dazu immer wieder Pressemitteilungen. Große Sorge bereitet uns der Wandel in der Automobilindustrie. Wir brauchen eine zukunftsfähige und umweltbewusste Mobilität.

Aber der Wandel muss unterstützt werden, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht die Zeche zahlen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Betriebsratswahl im Frühjahr 2018. Viele Afa-Mitglieder wurden mit guten Ergebnissen in den Betrieben gewählt. Regelmäßig finden Klausurtagungen statt, bei denen wir uns intensiv mit Themen beschäftigen. So vertieften wir im Februar 2017 das Thema „Rechtspopulismus“ mit Andrea Schiele und im März 2018 „Digitalisierung“ mit Dr. Constanze Kurz. In Kooperation mit den Afa-Kreisverbänden finden vor Ort Veranstaltungen statt. So z.B. ein Diskussionsabend „Arbeitnehmer – Steueresel der Nation?!“ in Eppelheim. Im November 2017 hat sich der Afa-Kreisverband Stuttgart wiedergegründet. Vom 27. bis 29. Ap-



Der Afa-Landesvorstand um den Vorsitzenden Udo Lutz (6. v.r.)

ril 2018 fand in Nürnberg die Afa-Bundeskonferenz unter dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt“ statt. Baden-Württemberg nahm mit 15 Delegierten teil. Bei den Wahlen zum Afa-Bundesvorstand wurde Udo Lutz erneut zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt.

Afa und Jusos Baden-Württemberg luden im September 2017 in Kooperation mit der Arbeitnehmer-Initiative des Parteivorstands zu einem zweitägigen Jugend-Kongress nach Stuttgart ein. Die Teilnehmerinnen konnten zahlreiche Workshops besuchen. Ähnliche Kongresse auf Bundesebene fanden im Dezember sowie Februar 2018 jeweils in Berlin statt. Afa Saarland, Afa Rheinland-Pfalz, Afa Bayern und Afa Baden-Württemberg veranstalteten im Februar 2017 eine Betriebsräte-Konferenz zum Thema Alterssicherung an historischer Stätte im saarländischen Bildstock. Mit den anderen SPD-Arbeitsgemeinschaften arbeitet die Afa eng zusammen. An den AG-Vorsitzenden-Treffen nehmen wir regelmäßig teil. Beim Workshoptag war die Afa mit dem Thema Rente präsent. Besonders zur ASF besteht ein sehr enger Draht. Mit ihr geben wir auch gemeinsame Pressemitteilungen heraus, z.B. zum Internationalen Frauentag oder zum Equal Pay Day. An Landesparteitagen bringen wir uns stets mit Anträgen ein.

Udo Lutz
Landesvorsitzender der Afa

ASF - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN

Die ASF-Landesdelegiertenkonferenz im November 2017 in Weinheim stand unter dem Motto „Starke Frauen – starke Demokratie“ und setzte sich u.a. mit dem Wahlverhalten von Frauen auseinander.

Dem dort gewählten ASF-Landesvorstand gehören an: Andrea Schiele (Landesvorsitzende), Anneke Graner und Rebecca Hummel (Stellvertreterinnen), Derya Türk-Nachbaur (Pressereferentin) sowie Johannah Illgner, Stella Kirgiane-Efremidis, Dagmar Neubert-Wirtz, Dominique Odar, Hanna Rosahl-Theunissen, Annette Sawade, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Clara Streicher, Viviana Weschenmoser und Nezaket Yildirim (Beisitzerinnen).

Der ASF-Landesvorstand tagt in der Regel monatlich. Einmal jährlich treffen wir uns zu einer Klausurtagung – im April 2017 in Stuttgart und im Februar 2018 in Tübingen. Bei aktuellen Anlässen finden immer wieder Telefonkonferenzen statt. Gelegentlich finden

Landesausschusssitzungen in den Kreisverbänden statt, so waren wir im November 2016 in Horb, wo wir die kurz zuvor gewählte Landesvorsitzende Leni Breymaier und die Generalsekretärin Luisa Boos als Gäste begrüßen durften. Bei Landesparteitagen sind wir stets mit zahlreichen Delegierten vertreten.

Dem SPD-Landesvorstand gehören drei unserer Vorstandsfrauen an. Somit sind wir am Erneuerungsprozess der Landes-SPD intensiv beteiligt und versuchen die Perspektive der Arbeitsgemeinschaft einbringen. An den Treffen der AG-Vorsitzenden mit Generalsekretärin Luisa Boos nehmen wir regelmäßig teil und stehen auch darüber hinaus mit den anderen Arbeitsgemeinschaften in regelmäßigem Austausch. Im Oktober 2017 haben wir uns mit der ASF Bayern zu einem Erfahrungsaustausch in Neu-Ulm getroffen. Die ASF ist Mitglied im Landesfrauenrat und nimmt mit zwei Delegierten an den Delegiertenversammlungen teil.



Die baden-württembergische Delegation traf bei der ASF-Bundeskonferenz auf Familienministerin Franziska Giffey (7. v.r.) und Bundestagsabgeordnete Katja Mast (3.v.r.)

Im Bundestagswahlkampf haben wir uns eingebracht und unsere Kandidatinnen nach Kräften unterstützt. Dank der im Reißverschlussverfahren aufgestellten Landesliste besteht die Landesgruppe – wenn auch geschrumpft –, so doch weiterhin zu 50 Prozent aus Frauen. Zu einer Änderung des Landtagswahlrechts wird sich wohl auch in dieser Legislaturperiode nicht kommen, obwohl sich zahlreiche Frauenverbände dafür einsetzen. So rief z.B. der Landesfrauenrat am 8. März 2018 unter dem Motto „Landtag in Bewegung bringen – Wahlrechtsreform jetzt!“ zu einem Flashmob auf, an dem sich auch die ASF beteiligte und unsere Vorsitzende mit einem Statement vertreten war.

An der ASF-Bundeskonferenz Ende Juli 2018 in Saarbrücken nahmen wir mit einer 15-köpfigen Delegation teil. Dort wurde Maria Noichl MdEP als Nachfolgerin von Elke Ferner gewählt, die nicht mehr kandidiert hatte. Erfreulich aus baden-württembergischer Sicht, dass nicht nur Dr. Claudia Schöning-Kalender als stellv. Bundesvorsitzende wiedergewählt wurde, sondern mit Johannah Illgner als Beisitzerin nun wieder zwei Baden-Württembergerinnen im Bundesvorstand vertreten sind. Unser Info-Blatt „ASF aktuell“ erscheint regelmäßig, jeweils zu einem Schwerpunktthema.

Die letzten Ausgaben waren den Themen „Vielfalt und Gleichstellung“, „Frauen in der Arbeitswelt“, „Frauen.Wahl.Recht“ und „Kommune und Europa“ gewidmet. Alle Ausgaben sind auch auf unserer Homepage unter <http://asf-bw.de> abrufbar, ebenso Termine, Pressemitteilungen, Veranstaltungsberichte und Positionspapiere. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November beteiligen wir uns regelmäßig, z.B. haben wir 2017 am Flashmob teilgenommen.

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Frauenwahlrecht haben wir zum 8. März 2018 einen Flyer mit einer Übersicht zu gleichstellungspolitisch wichtigen Daten und Gesetzen herausgebracht. Darüber hinaus geben wir zum Internationalen Frauentag und dem Equal Pay Day im März regelmäßig zusammen mit der AfA Pressemitteilungen heraus.

Am Workshop am Juni 2018 haben wir uns mit einem Thementisch beteiligt. Thema war, wie Gliederungen Kandidatinnen zur Kommunalwahl finden

können. Die ASF ist gerne bereit, auch vor Ort, dabei weitere Hilfestellung zu leisten.

Die Kreisverbände unterstützen wir, z.B. durch Vermittlung von Referentinnen oder bei ASF-Neugründungen. Außerdem haben die Kreisverbände die Möglichkeit, Beiträge im „ASF aktuell“ zu veröffentlichen.

Andrea Schiele

Landesvorsitzende der ASF

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUSOS IN DER SPD

Die Jusos Baden-Württemberg haben Erneuerung nicht nur eingefordert. Sie praktizieren sie seit mehreren Jahren. Nicht ohne Grund ist es uns Jusos im Land gelungen, bereits vor den Neumitgliederwahlen von Schulz und der GroKo-Abstimmung Mitglieder dazuzugewinnen. Unser Selbstverständnis ist es, eine lebendige Debattenkultur mit dem konkreten Anspruch zu verbinden, Politik nicht nur symbolisch, sondern konkret zu gestalten. Wir verstehen uns als Sprachrohr einer jungen Generation in die SPD, hin zu unseren Amts- und Mandatsträgern aber vor allem auch in die Öffentlichkeit hinein. Politik nach außen zu machen und den Binnenfokus zu überwinden war und ist Leitbild unseres Landesverbandes und wir haben unser Motto „Mit den Menschen sprechen und nicht über sie“ auf allen Kommunikationsebenen vorangetrieben. Dabei haben wir unsere Verbandsarbeit modernisiert und mit unserem eigenen Intranet JuCon (Jusos Connected), mit unserer Präsenz in der Fläche und in den sozialen Netzwerken gezeigt, dass die SPD Baden-Württemberg einen der modernsten politischen Jugendverbände Deutschlands hat.

Nach der historischen Niederlage bei der Landtagswahl sowie dem fatalen Wahlergebnis der Bundestagswahl, haben die Jusos Baden-Württemberg intensiv daran mitgewirkt, das Ergebnis aufzuarbeiten und konkrete Reformvorschläge für die SPD einzubringen. Mit den Anträgen der Jusos Baden-Württemberg, die



Die Jusos auf einer Demo gegen Rechts

von Pressemitteilungen, Kampagnen auf Social-Media und unseren Aktionen vor Ort begleitet wurden, konnten wir aktiv die Arbeit im Land mitgestalten und haben uns mit Impulsen in die Diskussion zur Erneuerung der SPD BW eingebracht. Um die Kommunikation im Landesverband zu stärken, entwickelten wir die Plattform JuCon. Dies ermöglicht einen Wissenstransfer zwischen Jusos aus unterschiedlichen Ecken des Landes, welches die Arbeit produktiver und leichter macht.

Während den Vorbereitungen auf die Kommunalwahl 2019 haben wir unsere bisherigen Wahlkämpfe analysiert und arbeiten voller Energie daran, eine innovative Kampagne für junge Wählerinnen und Wähler, aber auch für junge Kandidatinnen und Kandidaten, zu entwickeln. Für uns steht im Mittelpunkt, Gleichaltrige für die Politik zu begeistern. Verantwortung selbst zu übernehmen, wollen wir erleichtern und Hürden abbauen.

Mit unseren Neumitgliederseminaren bieten wir für junge Neumitglieder einen Einblick in unsere Partei, zeigen bisherige Positionen auf und geben einen Einblick in die Themenvielfalt und Werte der Sozialdemokratie. Um auf solchen Seminaren und auch sonst einen respektvollen Umgang in unserem Verband zu gewährleisten, hat der Landesvorstand den Beschluss der LDK umgesetzt und richtete eine Ombudsperson ein. Diese Person dient als Ansprechpartnerin, wenn sich Jusos politisch oder persönlich inadäquat behandelt fühlen, sich sexistischen Handlungen ausgesetzt sehen oder einfach nur Gesprächsbedarf haben.

Arbeitsthemen

Im Arbeitsjahr 2016/17 standen unsere Projektgruppen unter dem Motto „Zeit für neue Gerechtigkeit“. In den Projektgruppen „Wohlstand für alle“, „Gerechte Teilhabe“ und „globale Gerechtigkeit“ haben wir gemeinsam mit vielen ExpertInnen über die Fragen unseres Wirtschaftssystems, über Machtverhältnisse und Ursachen und Wirkungen internationaler Ungleichheit diskutiert. Um frühzeitig Akzente für die Europawahl zu erarbeiten und deutlich zu machen, dass wir für alle junge Menschen eine politische Heimat

bieten, die sich klar für ein soziales Europa einsetzen wollen, haben wir uns im Arbeitsjahr 2017/2018 mit „Unser Europa: Grenzenlos und Sozial“ beschäftigt. In den Projektgruppen „politische Union Europa“, „Wirtschaft und Finanzen“ und „Europa in der Welt“ wurden Themen wie Europäische Sozialpolitik in Realität und Praxis, die seit 2008 existierende Wirtschafts- und Finanzkrise und mögliche Lösungsansätze sowie außenpolitische Fragen in den Mittelpunkt gestellt. Insgesamt zeichneten sich die Workshops nicht zuletzt durch die intensive und konstruktive Mitarbeit der zahlreichen Teilnehmenden aus, die wesentlich zu einer erfolgreichen Auseinandersetzung mit der Thematik beigetragen hat.

Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir Jusos unseren landespolitischen Gestaltungsanspruch auch durch Schwerpunktthemen untermauert. Mit Flyern, Workshops und anhand weiterer Medien haben wir unsere Ziele zu „gebührenfreier Bildung“, „offener Gesellschaft“ und „bezahlbarem Wohnraum“ inhaltlich aufbereitet und in die Öffentlichkeit getragen.

„Wir haben nur einen Planeten – UNSERE ökosoziale Wende“ ist das Arbeitsthema des Arbeitsjahres 2018. Hierzu entwickelten wir zwei Projektgruppen. Die Projektgruppe „Hier bei uns“ wird sich mit allen Fragen der ökosozialen Wende in Deutschland beschäftigen. Die Projektgruppe „In der Welt“ erörtert die globalen Folgen unseres Konsumverhaltens, Handelns und Wirtschaftens. In den beiden Projektgruppen werden wir uns während zwei Politikwerkstätten und auf dem WIR-Kongress ausführlich damit auseinandersetzen, welche Herausforderungen national und international auf uns warten und wie diese gelöst werden können.

Bundestagswahl

Im Hinblick auf die Bundestagswahl setzten sich der Landesvorstand, die Bundesgeschäftsführung sowie ein Mitglied des Juso-Bundesvorstands zusammen, um eine möglichst aufeinander abgestimmte Kampagne zu präsentieren. Der Bundestagswahlkampf war sehr vielfältig durch offline und online Medien geprägt. Der Landesverband hat dabei großen Wert auf eine interaktive Kampagne mit Feedbackmöglichkeiten gelegt und vielfach die Mitglieder zu Wort kommen lassen und aktiv eingebunden. Mit dem



Verbandswochenende 2018 in Ravensburg

Wahlkampfcamp am Bodensee, der Bus-Tour an vielen Stationen im ganzen Land, über Social Media und eigene Kampagnen-Elemente haben die Jusos die SPD-Bundestagskandidaten in der ganzen Fläche des Landes unterstützt. Ohne die Unterstützung der Jusos wären die guten Kampagnen vor Ort oft nur schwer umsetzbar.

Dass die Landespartei erneut keineN BundestagsabgeordneteN unter 35 Jahren stellt, zeigt allerdings, dass die SPD hinter ihren Ansprüchen bei der Erneuerung zurückgeblieben ist. Hier gilt es, konsequent bei der Umsetzung der Jugendquote Worten auch Taten folgen zu lassen.

Presse und Medien

Die Jusos Baden-Württemberg sind in den letzten Jahren immer aktiver in den Medien präsent. Neben klassischen Pressemitteilungen konnten wir über Zumeldungen, Interviews und Hintergrundgespräche mit Journalisten unsere Positionen öffentlich darstellen. Dabei haben wir unsere Haltung konsequent verfolgt, Dinge immer dort anzusprechen, wo sie das nötige Gehör finden. Kritik der Kritik wegen haben wir stets eine Absage erteilt und unsere Haltung zu innerparteilichen Fragen nur dann öffentlich geäußert, wenn sie in Gremien oder im persönlichen Gespräch kein Gehör gefunden haben. Wir verstehen uns als kritisches Korrektiv der SPD, erkennen aber, dass die SPD BW nur gemeinsam vorankommen kann. Der respektvolle Umgang in der Debatte in Gremien kann dazu beitragen, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Um die Arbeit im Bereich Social-Media auszubauen, wurde ein Social-Media Team zusammengestellt. Mit etwa 35 Beiträgen im Arbeitsjahr entwickelte sich der „das Kontra“ Blog zu einem beliebten Debattenforum, das mit seiner Offenheit für alle Jusos die ganze Bandbreite an Meinungen im Verband abbildet und wertvolle Impulse für die inhaltliche Diskussion liefert.

Kommunalwahl 2019

Unseren Kommunalwahlkampf verfolgen wir mit dem Ziel möglichst viele Menschen in die Gemeinderäte zu bringen. Wir wollen damit Vielfalt bei der Mitgestaltung erstellen und somit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ansprechende Vorbilder geben. Mit Hilfe unserer Workshops sammelten wir Themenvorschläge, welche junge Menschen ansprechen. Basierend auf den resümierenden Ergebnissen des Tagesseminars auf der Regionalkonferenz zur Kommunalwahl wurde außerdem ein Kommunalwahlprogramm der Jusos Baden-Württemberg verfasst, das Schwerpunkte auf Mobilität, Wohnungsbau und zukunftsfähige Kommunen setzt.

Europawahl 2019

Parallel zu den Kommunalwahlen findet im Mai kommenden Jahres die Europawahl statt. Unsere Positionen für ein Europa der Zukunft haben wir im letzten Arbeitsjahr erarbeitet. Wir wollen nun unsere Ideen in konkrete Politik umsetzen und den Europawahlkampf als Plattform nutzen. Zu diesem Zweck wollen wir unter dem Motto „Mach Europa zu deinem Europa“ Wahlkampf machen. Hierfür werden wir auch in acht Städte in Baden-Württemberg touren. Um eine möglichst große Öffentlichkeit für die Europawahlen anzusprechen, wollen wir mit den Jungen Europäischen Föderalisten Baden-Württemberg im Rahmen ihrer Europawahlkampagne zusammenarbeiten.

Landesbüro

Im März hat Andreas Lanio als Juso-Landesgeschäftsführer aufgehört und seit April 2018 ist Yannick Schulze der neue Juso-Landesgeschäftsführer. Erstmals gibt es bei den Jusos seit Oktober 2018 eine FSJ-Stelle, unsere erste Freiwillige ist Filomena Caliendo.

Veranstaltungen

08. - 09.10.16	Verbandswochenende I in Heilbronn
05. - 06.11.16	Neumitgliederseminar I in Überlingen
11.12.16	Juso-Landesausschuss Balingen
11. - 12.02.17	Verbandswochenende II in Freiburg
22.04.- 23.04.17	Wir-Kongress 2017
07.05.17	Juso-Landesausschuss Böblingen
20. - 21.05.17	Neumitgliederseminar II in Mosbach
24.06 - 25.06.17	Juso-Landesdelegiertenkonferenz Mannheim
08.10.17	Juso-Landesausschuss Villingen-Schwenningen
21.10 - 22.10.17	Neumitgliederseminar I in Freiburg
04.11 - 05.11.17	Verbandswochenende I in Schwäbisch Hall
03.03 - 04.03.18	Wir-Kongress 2018
11.03.18	Juso-Landesausschuss Rottenburg
14.04 - 15.04.18	Verbandswochenende II in Ravensburg
12.05 - 13.05.18	Neumitgliederseminar Mannheim
23.-24.06.18	LDK 2018
16.09.18	Juso-Landesausschuss Radolfzell am Bodensee
06.10 - 07.10.18	Politikwerkstatt I
20.10 - 21.10.18	Neumitgliederseminar I

Arbeit in der SPD

Wir Jusos haben uns vielfältig in der SPD eingebracht. Die Juso-Kreisverbände wirken vor Ort flächendeckend inhaltlich und organisatorisch mit. Auf Landesebene haben wir uns durch vielfältige, konkrete Inputs eingebracht, beispielsweise mit einem umfangreichen Antrag zum Thema bezahlbarer Wohnraum beim Landesparteitag in Bruchsal, den wir gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion und der SGK

erarbeitet haben. Unser Anspruch ist es, die SPD aktiv voranzubringen, dort anzuschließen, wo es nötig ist und auf eine inhaltliche Erneuerung zu drängen. Beim Landesparteitag in Donaueschingen haben wir uns mit einem umfangreichen Antrag zur Erneuerung der SPD nach der Bundestagswahl eingebracht und gezeigt, dass wir uns mit oberflächlichen Spiegelstrichen nicht zufriedengeben wollen. Wir verstehen uns als elementaren Teil der Landes-SPD und konzentrieren unser Wirken auf ihren Erfolg. Dabei verstehen wir uns als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft, die die Sozialdemokratie in einer schwierigen Lage voranbringen muss. Dieser Verantwortung wollen wir Jusos gerecht werden, in dem wir dort Änderungen anregen, wo sie aus unserer Sicht dringend geboten sind und sicherstellen, dass diese Anregungen auch Gehör finden im Sinne des gemeinsamen Vorankommens:

Mitglieder des Juso-Landesvorstands 2016/17

- Leon Hahn, KV Bodensee (Landesvorsitzender)
- Carolin Beer, KV Karlsruhe-Stadt
- Stephanie Bernickel, KV Alb-Donau
- Florian Burkhardt, KV Tübingen
- Ezgi Demir, KV Stuttgart
- Jakob Dongus, KV Heilbronn
- Lukas Hornung, KV Ostalb
- Dorothea Schiewer, KV Freiburg

Mitglieder des Juso-Landesvorstands 2017/18

- Leon Hahn, KV Bodensee (Landesvorsitzender)
- Stephanie Bernickel, KV Alb-Donau
- Florian Burkhardt, KV Tübingen
- Lukas Hornung, KV Ostalb
- Roberta Walser, KV Stuttgart
- Falco Wehmer, KV Freiburg
- Annkathrin Wulff, KV Pforzheim
- Matthias Zeller, KV Mannheim

Mitglieder des Juso-Landesvorstands seit 06/2018

- Stephanie Bernickel, KV Alb-Donau (Landesvorsitzende)
- Cansel Bicer, KV Raststatt
- Florian Burkhardt, KV Tübingen
- Jon-Luca Klockow, KV Heilbronn
- Farah Maktoul, KV Rhein-Neckar
- Laura Petralito, KV Lörrach
- Tim Strobel, KV Konstanz
- Roberta Walser, KV Stuttgart
- Falco Wehmer, KV Freiburg



Der neue Landesvorstand der Jusos Baden-Württemberg

AG 60 PLUS - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER SENIORINNEN UND SENIOREN

Die AG SPD 60 plus-Landesvorstandssitzungen finden in der Regel monatlich statt, meist in Stuttgart. Die 60 plus-Kreisvorsitzenden werden stets zu den Sitzungen eingeladen und berichten über ihre Aktivitäten vor Ort. Immer wieder beschäftigen wir uns mit „klassischen“ Themen wie Pflege, Barrierefreiheit und Wohnen im Alter oder der Zukunftssicherung unserer älter werdenden Gesellschaft – bei schrumpfender Bevölkerungszahl.

Aber auch Fragen einer Gesellschaft, in der Chancen, Teilhabe und Vermögen insbesondere durch Vererbung zunehmend ungleich verteilt werden, sowie Migration und Digitalisierung als Zukunftsthemen haben uns beschäftigt. Dabei behandeln wir Themen nicht als Singularitäten sondern in ihrer Einbettung in ein breites Themenspektrum mit Blick auf die gesamte Gesellschaft. Innovationen, technische Entwicklungen und ihre Bedeutung für unser Leben sind weniger dadurch geprägt, ob wir einen elektrisch angetriebe-

nen Kinderwagen oder eine digital gesteuerte Gehhilfe haben, sondern viel mehr davon, wie wir kulturell damit umgehen.

Zu den Sitzungen laden wir gelegentlich themenbezogenen Gäste ein. So haben wir mit dem Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde, Gökay Sofuoglu, über das deutsch-türkische Verhältnis diskutiert oder mit Dr. Holger Pressel von der AOK Baden-Württemberg zu Übermedikation im Alter und Online-Apotheken gesprochen. In einem Workshop führte uns Johannes Gorges in den Umgang mit sozialen Medien ein. Seither ist die SPD 60 plus Baden-Württemberg mit einer eigenen Facebook-Seite präsent.

„Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Generationengerecht, lebenswert, bezahlbar!“ war das Thema einer Veranstaltung mit dem Direktor des Deutschen Mieterbundes, Lukas Siebenkotten, und dem wohnungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, Daniel



Landesdelegiertenkonferenz 2017 der AG 60 plus in Esslingen



Frühjahrsempfang im Cannstatter Kursaal

Born. Darüber hinaus haben wir zwei Veranstaltungen mit Saskia Esken bzw. mit Roman Zitzelsberger zum Thema Digitalisierung durchgeführt.

Im Juli 2017 fand die Landesdelegiertenkonferenz in Esslingen statt. Inhaltlicher Schwerpunkt war „Sozialdemokratie pur“. Die Hauptrede hielt Leni Breymaier. Bei den Neuwahlen wurden Lothar Binding als Vorsitzender sowie Marga Elser und Peter Steinhilber als Stellvertreter*innen erneut bestätigt.

An der 60 plus-Bundeskonferenz Anfang August 2017 in Wolfsburg, an der wir mit 15 Delegierten teilnahmen, wurde Lothar Binding zum Bundesvorsitzenden gewählt.

Alljährlich findet unser Frühjahrsempfang statt. 2017 sprach die Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin Prof. Anneliese Keil zum Thema „Älterwerden heißt neu werden im Angesicht einer offenen Zukunft - Leben braucht mehr als ein Plus an Jahren“. 2018 referierte Bundesjustizministerin Dr. Katarina Barley über „Die Zukunft der EU nach dem Brexit“.

Jedes Jahr rufen wir zum bundesweiten Aktionstag im April/Mai auf. Zahlreiche 60 plus-Kreisverbände beteiligen sich mit Aktionen und Pressemitteilungen daran.

Im SPD Landesvorstand und in der Antragskommission des Landesverbandes waren wir regelmäßig vertreten. Am Workshoptag haben wir uns mit einem

Workshop „Wohnen, Leben, Würde - Altersgerechte Stadtentwicklung“ beteiligt. Auch mit den anderen Arbeitsgemeinschaften arbeiten wir eng zusammen. Dazu finden immer wieder Treffen der AG-Vorsitzenden statt.

„Erfahrung schafft Zukunft“ – unter diesem Titel erscheint nunmehr in 4. Auflage unsere Broschüre, in der unsere Landesvorstandsmitglieder Vorträge zu verschiedenen Themen, aber auch Führungen oder Hilfestellungen, z.B. bei AG-Neugründungen, anbieten.

An den Delegiertenversammlungen des Landes seniorenrats nehmen regelmäßig zwei Vertreter/innen unseres Landesvorstands teil. Beim Deutschen Seniorentag der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) in Dortmund im Mai 2018 waren wir durch einen dreitägigen Info-Stand und einen Vortrag zum Thema „Soziale Gerechtigkeit und Steuern“ vertreten.

In Wahlkämpfen sind die Mitglieder von 60 plus oft sehr stark im Einsatz – sowohl in den Wahlkreisen in direkter Unterstützung der Kandidatinnen und Kandidaten, als auch landesweit dezentral zu unterschiedlichen kleineren Veranstaltungen bzw. Vorträgen. Dennoch mussten wir bei der Bundestagswahl eine herbe Niederlage einstecken. Wir halten den eingeleiteten Erneuerungsprozess für eine Chance Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückzugewinnen und begleiten ihn konstruktiv.

Für den Vorstand der SPD 60 plus Baden-Württemberg:

Lothar Binding, Sieghart Brenner, Wolfgang Ebsen, Marga Elser, Roland Helber, Renate Knauss, Hans Lambacher, Angela Madaus, Renate Merten, Heinrich Prager, Rose Riedl, Hansjörg Seeh, Bernd Sevecke, Peter Steinhilber und Norbert Theobald

ASJ - ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN



Der ASJ-Landesvorsitzende Michael Rajkowski wurde im November 2016 im Amt bestätigt

Der amtierende ASJ-Landesvorstand wurde im November 2016 in Karlsruhe gewählt, dabei wurde Michael Rajkowski erneut als Landesvorsitzender bestätigt. Die nächste Landeskonferenz wird im November 2018 stattfinden. Unsere Sitzungen finden in der Regel alle zwei Monate in Stuttgart statt. Zu den Sitzungen werden regelmäßig auch Gäste aus der Partei sowie Externe eingeladen. Im Berichtszeitraum haben wir uns u.a. mit Fragen des Arbeitsrechts, des Urheberrechts, mit Fake News sowie Social Bots befasst. Mit den rechtspolitischen Sprechern von Landtags- und Bundestagsfraktion tauschen wir uns regelmäßig aus und stehen jederzeit mit rechtspolitische Expertise zur Verfügung.

An den Bundesausschusssitzungen und am Gustav-Radbruch-Forum nehmen wir mit zwei Vertreter/innen teil. Das jüngste Radbruch-Forum im April 2018 hatte zum Thema „(Wie) funktioniert Europa?“ An der Bundeskonferenzen 2016 in Berlin nahmen wir mit 6 Delegierten teil und brachten erfolgreich einen Antrag zur Erbschaftssteuer ein. Auch in diesem Jahr reist unsere Delegation ins Willy Brandt Haus zur Bundeskonferenz.

Jedes Jahr treffen wir uns zu einer Klausurtagung, die wir zuletzt offener als Fachtagung ausgestaltet haben. Diese fanden jeweils Anfang Mai in Heidelberg (2017) bzw. Karlsruhe (2018) statt. Dazu haben wir uns Referenten zu den unterschiedlichsten Themen eingeladen, z.B. 2017 zu den neuen europäischen Datenschutz und der Fahrzeugautomation.

Zu Wohnungsmangel und Gentrifizierung referierte Fabian Hofmann, Mitglied des ASJ-Bundesvorstands. Bei der Klausur 2018 setzten wir uns mit dem Beamtenstreikrecht sowie dem Kirchenarbeitsrecht, ebenso wie mit der Freiheitsentziehung durch Fixierung in psychiatrischen Kliniken auseinander.

Auch mit anderen Arbeitsgemeinschaften tauschen wir uns regelmäßig aus. Etwa zweimal im Jahr erscheint unser „ASJ aktuell“ mit Beiträgen zu aktuellen rechtspolitischen Themen.

Derzeit bereiten wir die nächste ASJ-Landeskonferenz vor, die im November 2018 in Stuttgart stattfinden wird.

Für den Vorstand:

Michael Rajkowski
Landesvorsitzender der ASJ

ASG- ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN

Der amtierende ASG-Landesvorstand wurde im Januar 2017 gewählt. Er tagt alle zwei Monate, in der Regel in Stuttgart. Dabei haben wir uns u.a. mit den Themen Bürgerversicherung, Versorgungsstrukturen und Arzneimittel befasst. Zu unseren Landesvorstandssitzungen laden wir in unregelmäßigen Abständen externe Fachleute zu bestimmten fachbezogenen Themen ein.

So informierte uns der Vorsitzende des Sozialausschusses im Landtag Rainer Hinderer über die sozialpolitischen Vorhaben der Landesregierung sowie das Landeskrankenhausgesetz. Mit Dr. Holger Pressel von der AOK Baden-Württemberg, Abteilungsleiter Politik, diskutierten wir über Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ebenfalls zum Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen referierte der Präsident der Landesärztekammer, Dr. Ulrich Clever, zu den Modellversuchen in Stuttgart und im Landkreis Tuttlingen.

Der stellv. ASG-Landesvorsitzende Herbert Weisbrod-Frey ist auch Mitglied im Bundesvorstand. Die Bundeskonferenz im März 2017, an der Baden-Württemberg mit 6 Delegierten teilnahm, hat ihn für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. An den Sitzungen des ASG-Bundesausschusses nehmen in der Regel zwei Vertreter/innen aus Baden-Württemberg teil.

Mit der SPD-Landtagsfraktion stehen wir in stetigem Austausch. Auch mit den anderen Arbeitsgemeinschaften arbeiten wir nach wie vor eng zusammen.

Bei Landesparteitagen bringen wir uns mit Anträgen ein. Unser Ziel ist eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Gesundheitspolitik aus der Perspektive des Patienten. Dabei sind für uns die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) sowie die gesetzliche Pflegeversicherung (GPfV) unverzichtbare Solidarsysteme. Wir treten ein für Sozialausgleich zwischen Besserverdienern und sozial Schwächeren, Risikoausgleich zwischen Gesunden sowie Kranken und Pflegebedürftigen, Generationenausgleich zwischen Jung



Der Landesvorstand der ASG Baden-Württemberg

und Alt, Familienlastenausgleich zwischen Singles und Kinderlosen zu Familien mit Kindern.

Die Koalitionsverhandlungen haben wir kritisch begleitet. Wir freuen uns, dass dabei endlich die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gelungen ist.

Unsere an die SPD-Verhandlungskommission eingereichten Vorschläge Zahnersatz wieder als Sachleistung in den Leistungskatalog aufzunehmen anstelle des befundorientierten Festzuschuss und bei Hörgeräten Festbeträge einzuführen, fanden leider keine Berücksichtigung.

An der Idee einer allgemeinen, solidarischen für alle Bürger geltenden Bürgerversicherung mit einer bedarfsgerechten und solidarisch finanzierten Gesundheitsversorgung nach den Prinzipien der gesetzlichen Krankenversicherung halten wir weiterhin fest.

Für den Vorstand:

Klaus Kirschner
Landesvorsitzender der ASG

AGS - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTSTÄNDIGEN

Die AGS ist die Plattform der Selbstständigen und Unternehmer in der baden-württembergischen SPD. Unser Schwerpunkt liegt in der Wirtschafts-, Steuer- und Arbeitsmarktpolitik. Der AGS-Landesvorstand kommt monatlich in Stuttgart zusammen. Die Teilnahme an den Sitzungen steht auch interessierten Selbstständigen offen.

Dem Landesvorstand gehören an: Bernd Schwinn (Vorsitzender), Friedhelm von Spiessen, Ulrich Hummel, Markus Weiß, Ralph Weinbrecht (Stellvertreter), Christian Petersen (Schriftführer) und Sebastian Klassen, Joachim Ramlow und Rosemarie Rehberger (Beisitzer*innen).

Bei der Bundeskonferenz im April 2018 in Berlin wurde Ralph Weinbrecht zum AGS-Bundesvorsitzenden gewählt, nachdem er die Bundes-AGS seit dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Christian Flisek bereits kommissarisch geleitet hatte. Baden-Württemberg war mit sechs Delegierten vertreten. Ulrich Hummel und Friedhelm von Spiessen vertreten Baden-Württemberg im Bundesausschuss.



AGS-Landesvorsitzender Bernd Schwinn

Ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der AGS Baden-Württemberg ist die Teilnahme an den Wirtschaftsempfängen des Bundesvorstands mit anschließender Verleihung des Innovationspreises.

Im März 2018 haben wir uns zu einer Klausurtagung in Bad Dürkheim getroffen. Breiten Raum nahm die Diskussion um die künftigen Schwerpunktthemen der AGS sowie die Vorbereitung der Landeskonferenz ein.

Bei Landesparteitagen präsentiert sich die AGS regelmäßig mit einem Stand, um Situation der Selbstständigen und Unternehmer besser in die Partei zu tragen. Mit anderen AGS-Landesverbänden stehen wir in engen Kontakt und tauschen uns regelmäßig aus. Mit den übrigen Arbeitsgemeinschaften in Baden-Württemberg arbeiten wir zusammen. Die Vorsitzenden treffen sich regelmäßig zu Gesprächen.

Darüber hinaus sind die AGS-Mitglieder in diversen Funktionen aktiv und wirken so in allen Bereichen der Gesellschaft (Prüfungsausschuss, Schulkonferenz, Gewerbeschule, Vorsitzender eines Gewerbevereins, Bundesvorsitzender des R.K.B Solidarität 1896 (Rote Radler), Innungen und viele weitere. Hierdurch wird eine positive Außenwirkung für die SPD erreicht, welche für eine Volkspartei unabdingbar ist.

Für den Vorstand:

Bernd Schwinn
Landesvorsitzender der AGS

SPDQUEER - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR AKZEPTANZ UND GLEICHSTELLUNG IN DER SPD



Am Morgen des 17. Mai 2017 vor dem Treffen mit Martin Schulz beteiligt sich die SPDqueer noch an der presserwirksamen Aktion anlässlich des IDAHOT vor dem Bundestag

Die AG vertritt im Sinne des Aktionsplanes „Für Akzeptanz und gleiche Rechte“ unserer Sozialministerin a.D. Katrin Altpeter die Interessen der LSBTTIQ-Community in der Partei und die Partei gegenüber der Community. Dieser wechselseitige Kommunikationsfluss ermöglicht zum Einen die entsprechenden politischen Ziele der SPD zu vermitteln und zum Andern die Anliegen der LSBTIQ-Menschen bis auf die legislative und exekutive pol. Ebene zu transportieren. Die Vorgänge um die überfällige Durchsetzung der „Ehe für Alle“, an der unser Landesvorsitzender und Bundesvorstandsmitglied Hans-Dieter Straup maßgeblich beteiligt war, zeigen das eindrucksvoll. Sie wurden bei einem Treffen einiger Mitglieder des SPDqueer-BuVo mit Martin Schulz just am 17. Mai 2017 (Tag gegen Homo- und Transphobie - IDAHOT) in Berlin in Gang gesetzt.

Am 11.11.2017 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Hans-Dieter Straup (Vorsitzender), Christian Gaus (Schriftführer) sowie die Stellvertretende Vorsitzenden Lara Hering, Jann Chounard (verz. Berlin), Benjamin Hertlein, Kim Schicklang, Fatih Ceylan, Guy Ramon, Helge Birke und Leonhard Ströber. In der CSD-Saison, die vor allem von Mai bis in den

September hinein unsere AG sehr beansprucht, müssen wir als „kleine AG“ oft die Grenzen eines ehrenamtlichen Engagements überschreiten. In beiden Jahren 2017 und 2018 standen wir immer wieder vor Herausforderungen, die durch das Zurückfahren finanzieller Ressourcen und z.T. unzureichende personelle Unterstützung entstanden. Vor allem in 2018 wurden die finanziellen Mittel des WBH infolge der Koalitionsmisshandlungen drastisch und so kurzfristig zurückgefahren, dass sich zwangsläufig kaum überwindbare Planungs- und Organisationsprobleme ergaben. Die SPDqueer ist, z.T. durch die Unterstützung der Jusos vor Ort, bei nahezu allen CSDs vertreten. Dabei zeigte sich, dass sich dann besonderer Erfolg einstellte, wenn nicht nur die AG involviert war, sondern die Partei als Ganzes motiviert werden konnte.

In Stuttgart ist die Landespartei durch Mitarbeiter und Landesvorstand traditionell gut engagiert und steht mit vielen GenossInnen und MitstreiterInnen hinter unseren Forderungen. So erlebten auf den CSDs in beiden Jahren an die 200.000 Menschen, dass die SPD die Partei ist, die sich stets und grundsätzlich für die Menschenrechte einsetzt.

In Karlsruhe fuhr 2017 erstmals und einmalig auch der „Bundestruck“, der ja in diesem Jahr eingestellt wurde. Durch eine aufwendige Finanzierung und Umverteilung, die die AG eigenständig organisieren musste, gelang das „Kunststück“. Der SPD-Landesverband sah sich nicht in der Lage dazu. 17 Kreisverbände um die Veranstaltungsorte (KA, MA, S) wurden um Mitfinanzierung gebeten. Und bis auf 2 machten alle mit. Aber der Zeitaufwand war enorm.

Wir danken hier mal von ganzem, rotbuntem Herzen all den KV der Regionalzentren Karlsruhe, Heidelberg und Stuttgart.

Der Grund für den Aufwand muss erklärt werden: 2017, just am Tag der CSD-Demoparade in Karlsruhe, hielten Neofaschisten die Schlusskundgebung ihrer Großstädte-Kundgebungsreihe „Tag der Deutschen Zukunft“ ebenfalls in KA ab.



CSD Stuttgart 2017 mit Leni Breymaier und Luisa Boos

In mehreren Treffen vor Ort mit OB Dr. Frank Menstrup, DGB, andern demokratischen Parteien, vielen Gruppierungen u.a.m. wurde eine Gegendemo organisiert. Wir waren beim CSD in FR die größte Teilnehmergruppe mit ca. 60 Leuten und in ein rotbuntes Farbenmeer getaucht. Die SPD war unübersehbar die Community-Partei.

Fast endlos erscheint das Vorhaben, die vielfältigen Aktionen, Veranstaltungen, teils lebenswichtigen Themenfelder und auch die Wahrnehmung gesellschaftlicher Termine aufzuzeigen und die intensive Vernetzung, die die Arbeit erfolgreicher macht, aber auch vermehrt. Da ist unser vom SPDqueer-Bundesausschuss beschlossenes Jahresthema PrEP (PräExpositionsProphylaxe), die HIV-Infektion und damit AIDS verhindern kann, und das bundesweit in den

Ländern und weiteren Gliederungen diskutiert wird. Es mündete zur BuKo im Oktober in eine Beschlussvorlage. Bei uns widmet sich die AG Heidelberg/Rhein-Neckar unter Hilfestellung von forschenden Mediziner*innen der Universität dem Thema.

Und an „Arbeit“ noch nicht genug: Da war der Neujahrsempfang der Karlsruher Gruppe mit Kurt Beck, der über „Heimat“ referieren wollte, aber kurzhand doch über die GroKo diskutierte oder die Filmvorführung mit Lucie Veith. Sie war bis vor kurzem die Vorsitzende des Bundesverbandes intersexueller Menschen e.V. und führte intensiv in das Thema ein. Beim Rückblick erinnert man sich auch an die Verleihung des Carlo-Schmid-Preises an Joachim Gauck oder an das Südbadentreffen, wo der Bundestagswahlkampf im Vordergrund stand. Indes kämpften in Stuttgart die Queergenossen mit sehr aktiven Gruppen wie „100% Mensch“ gegen die Rechtsdemos und zeigen im wahrsten Sinne des Wortes Flagge.

Der Bad Rappenauer Guy Ramon startet furios die SPDqueer Heilbronn und Umgebung. Mit SPDqueer Mannheim (Hans-Peter Alter) decken die beiden Kreisverbände damit die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar ab. Die KV's Freiburg und Breisgau-Hochschwarzwald haben inzwischen fusioniert und stabilisiert. Ebenso gehen gleich seit der Gründung im vorigen Jahr die Kreisverbände KA und KA-Land um Max Schwald zusammen und beziehen die Region mit ein. Ähnlich verfährt der KV Stuttgart um Fatih Ceylan.

Hans-Dieter Straup
Landesvorsitzender SPDqueer Baden-Württemberg



AFB - ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG

Die Mitglieder der AfB Baden-Württemberg setzen sich für ein sozial gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem ein und sehen gleiche Chancen und beste Bildung als grundlegende Menschenrechte.

2016 wurden Gerhard Kleinböck MdL (Ladenburg) als Vorsitzender, sowie Norbert Theobald (Heidelberg) und Sabine Leber-Hoischen (Mannheim) als stellvertretende Vorsitzende wieder in den Landesvorstand gewählt. Als Beisitzer*innen fungierten Henriette Kühn (Bad Dürrenheim), Julien Bender (Freiburg), Gabriele Stork (Karlsruhe), Niklas Horstmann (Karlsruhe), Mirko Meinel (Unteruhldingen) und Jutta Dongus (Heilbronn). Gerhard Kleinböck, Norbert Theobald und Sabine Leber-Hoischen vertraten die Interessen beim AfB-Bundesausschuss. Einen intensiven Austausch gab es mit den benachbarten Arbeitsgemeinschaften in Hessen und Rheinland-Pfalz, wie auch auf Bundesebene. Norbert Theobald war als Beisitzer Mitglied im AfB-Bundesvorstand.

Die AfB traf sich zu einem regelmäßigen Austausch und unterstützte Arbeitsgemeinschaften für Bildung vor Ort bei Veranstaltungen, wie z.B. der Veranstaltung „Sprachförderung in der frühen Kindheit – Wie Bildung gelingen kann“, die ein großer Erfolg war. Auch die Veranstaltung „Neue Lernformen – wie Bildung gelingen kann!“ wurde aktiv unterstützt und fand großen Zuspruch. Die AfB Baden-Württemberg versteht sich als Bindeglied zwischen Landtagsfraktion, Basis sowie Expert*innen innerhalb und außerhalb der Partei. Die regelmäßigen Treffen mit den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktion und weiteren bildungspolitischen Akteur*innen sollen weiterhin ausgebaut werden.

Wir unterstützen die Arbeit der Landtagsfraktion, indem wir den bildungspolitischen Prozess kritisch begleiten und die Basis für eine gute Kooperation herstellen. Wir sehen uns auch als Multiplikator*innen für die SPD-Bildungspolitik auf Landes- und Bundesebene. Bildungspolitik ist vor allem auch ein kommunalpolitisches Thema. Wir wollen deshalb Initiativen vor Ort stärker vernetzen. Aus diesem Grund nehmen

wir an vielen regionalen bildungspolitischen Veranstaltungen teil und bieten den Organisationsteams unsere Unterstützung an.

Mit mehreren Pressemitteilungen beleuchteten wir die Arbeit des CDU-geführten Kultusministeriums äußerst kritisch. Im April 2018 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands statt. Nach sechs Jahren gab der bisherige Vorsitzende Gerhard Kleinböck das Amt aus zeitlichen Gründen ab. Wir danken Gerhard Kleinböck für seine geleistete Arbeit.

Zur neuen Vorsitzenden wurde die bisherige Stellvertreterin, Sabine Leber-Hoischen (Mannheim), gewählt. Ihr zur Seite stehen die stellvertretende Vorsitzende Marlen Pankonin (Heidelberg) und Matthias Lindner (Stuttgart), sowie die Beisitzer Norbert Theobald (Rhein-Neckar), Hannes Kaden (Heidelberg), Gerhard Kleinböck (Ladenburg) und Julien Bender (Freiburg).

Die AfB BW möchte sich auf diesem Wege für die Rückmeldungen bedanken und weitere Genossinnen und Genossen ermuntern, sich für eine aktive Mitarbeit zu melden.

Sabine Leber-Hoischen
Vorsitzende AfB Baden-Württemberg



Der Landesvorstand der AfB mit Andreas Stoch

ARBEITSGEMEINSCHAFT MIGRATION UND VIELFALT

Seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt der SPD Baden-Württemberg im Jahr 2015 hat sich viel getan. Anfangs gegründet als eine Plattform für jene Menschen, die sich mit Integration und Vielfalt beschäftigen. In den letzten Jahren ist die Zahl der lokalen Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich angewachsen.

Einwanderungsland Deutschland

Aus unserem Arbeitsprogramm heraus hat sich ein Leitansatz entwickelt, in welchem wir unsere Ziele und Visionen für ein Einwanderungsland formulieren. Für uns ist klar, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und bleibt. Wir bekennen uns zum positiven Umgang mit kultureller Vielfalt mit dem Ziel eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Alle zu ermöglichen. Von zentraler Bedeutung für die Teilhabe an der Gesellschaft ist die politische Partizipation. Darum haben wir die Einbürgerungskampagne initiiert, die zum Ziel hat, dass mehr MigrantInnen staatsbürgerliche Rechte – darunter das Wahlrecht – erlangen. Im Oktober wird sich eine gemeinsame Veranstaltung mit der AG Migration und Vielfalt Rheinland-Pfalz mit dem Entwurf zum Einwanderungsgesetz befassen.

Integration und Zusammenleben in der Kommune – Heimat gemeinsam gestalten

Seitdem ist uns im Austausch mit den kommunalen Akteuren gelungen, die Themen und Ziele unserer Arbeitsgemeinschaft in die Kreisverbände zu tragen. Die Grundlage hierfür schaffen viele GenossInnen mit ihrem Engagement in der Kommune. Dieses ist unerlässlich, denn Integration findet vor Ort statt. Wir können der grassierenden Angst vor Identitätsverlust und dem Misstrauen vor Andersartigkeit nur durch gelungene Integration in der Gemeinde oder der Stadt begegnen. Es gibt kaum ein wirksameres Mittel gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit als persönliche Begegnungen und das positive Erleben von Vielfalt. Wir haben uns in unseren letzten Sitzungen mit Experten über den Umgang mit Geflüchteten und Vorurteilen in den Kommunen ausgetauscht.

Geschlossen in den Kommunalwahlkampf 2019

Vor diesem Hintergrund wollen wir Kandidierende mit Migrationshintergrund gewinnen und Anstöße für inhaltliche Positionen im Bereich Integration liefern. Die Vielfalt unserer Gesellschaft muss sich gerade in den kommunalen Repräsentationsorganen widerspiegeln. Deshalb planen wir eine Kommunal-Konferenz in Vorbereitung auf die Kommunalwahl.

Beteiligung auf Bundesebene

Bei kommunal- und landespolitischen Bezügen möchten wir es nicht belassen. Darum beteiligen wir uns aktiv an der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt auf Bundesebene. Unsere Bundesausschussdelegierten vertreten den Landesverband im Rahmen der Sitzungen des Bundesverbands. Erfreulich ist insbesondere, dass Baden-Württemberg im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft mit zwei Vertreterinnen, Stella Kirgiane-Efremdiou und Jasmina Hostert gut vertreten ist.

Isabel Cademartori

Landesvorsitzende AG Migration und Vielfalt



Der Vorstand der AG Migration und Vielfalt

ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST AKTIV

Mit seinem Beschluss, dass das Netzwerk Selbst Aktiv eine Arbeitsgemeinschaft wird, hat der SPD-Landesvorstand den Weg freigemacht, dass Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen neue Möglichkeiten haben, selbst auf der politischen Agenda präsent und aktiv zu sein, und somit mehr politischen Einfluss zu nehmen.

Am 16. Juli 2017 fand in Stuttgart die Gründungsversammlung statt. Es wurden der Landesvorstand sowie Delegierte zu Bundesausschuss und Bundeskonferenz gewählt. Laut Beschluss der Versammlung besteht der Selbst Aktiv-Landesvorstand aus einer Doppelspitze, bestehend aus Michael Bachmann und Anita Fitz, den Stellvertretern Harry Hieb und Heike Haack, der Schriftführerin Barbara Riethmüller sowie den Beisitzer*innen Maria Boerner, Morena Eckert, Ismael Hares, Dietmar Hebler, Thomas Schulze zur Wiesch und Simon Schmelcher. Im Herbst 2017 trafen wir uns zu einer Klausurtagung am Bodensee.

Selbst Aktiv versteht sich als Brücke zwischen der SPD und den Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung, die an der Gestaltung einer inklusiven, barrierefreien und solidarisches Gesellschaft mitwirken wollen. Selbst Aktiv steht allen Menschen offen, ob mit oder ohne Parteibuch. Der Leitfaden unserer politischen Arbeit ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Wir wollen die Partizipation von Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen der Politik und des gesellschaftlichen Zusammenlebens verbessern.

Dazu wollen wir uns in den Regierungsbezirken breiter aufstellen. Auf Kreisebene gibt es Selbst Aktiv derzeit in den Kreisverbänden Mannheim und Heidelberg. Wir brauchen die Erfahrung und das Expertenwissen vieler Menschen. Daher kann bei Selbst Aktiv jeder mitmachen, egal, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, ob mit oder ohne Parteibuch.

An den Landesparteitagen nehmen wir regelmäßig teil und präsentieren uns mit einem Stand. Ebenso beteiligten wir uns an der Open Space-Veranstaltung im Januar 2018 in Stuttgart sowie am Workshop-Tag im Juni 2018 in Waiblingen. Mit der Landtags- und Bundestagsfraktion stehen wir in konstruktivem Austausch. Außerdem führen wir Gespräche mit verschiedenen Verbänden und knüpfen Kontakte.

Wir haben ebenso an einer Landesvorstandssitzung teilgenommen, bei der u.a. der Kommunal- und Europawahlkampf besprochen wurde. Hierbei versuchten wir das Thema Inklusion in den Wahlkampf vorbereitungen zu implantieren.

Für den Vorstand

Michael Bachmann und Anita Fitz
Landesvorsitzende Selbst Aktiv



Selbst Aktiv Landesvorsitzende Anita Fitz und Michael Bachmann

SOZIALDEMOKRATISCHE GEMEINSCHAFT FÜR KOMMUNALPOLITIK E.V.

Inhaltliche Arbeit

Im Berichtszeitraum haben wir uns vor allem mit aktuellen landes- und bundespolitischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Kommunen beschäftigt. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit die methodische Schulung unserer Mitglieder, zurzeit natürlich mit Blick auf die Kommunalwahlen 2019. In mehreren Seminaren und Workshops zu Themen wie Kandidatenfindung, Materialerstellung, Zielgruppenansprache und Social-Media-Konzepten bereiten wir Mitglieder und Nicht-Mitglieder auf die Wahlen und den Wahlkampf vor.

Ein weiteres Kernstück mit Blick auf die Kommunalwahlen ist unsere Kampagnenplattform <http://www.kw2019.sgk-bw.de/>, die passwortgeschützt Informationen zu Themen rund um Wahlkampfplanung und -durchführung, Best Practice und diverse Tutorials bereithält. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, diese Plattform nicht nur unseren Mitgliedern, sondern allen SPD-Mitgliedern und Kandidat/innen auf unseren Listen ohne Parteibuch zur Verfügung zu stellen, auch wenn wir keinerlei finanzielle Unterstützung dafür erhalten.

Das Passwort kann in unserer Geschäftsstelle angefordert werden. Wir arbeiten in der Projektgruppe Kommunales des SPD-Landesverbands mit. Regelmäßig erreichen uns inhaltliche und rechtliche Anfragen aus den Kreisverbänden und Fraktionen. Wir bedanken uns bei allen, die uns bei der Beantwortung dieser Fragen helfen.

Veranstaltungen

Neben unseren regelmäßigen internen Veranstaltungen wie Landesvorstandssitzungen und Klausurtagung führen wir immer wieder Fachveranstaltungen und Vor-Ort-Termine („SGK vor Ort“) durch, die auch für interessierte Nicht-Mitglieder offen sind. Wir haben den Schwerpunkt insbesondere aufgrund der anstehenden Kommunalwahl auf methodische Workshops und die Vermittlung von Kompetenzen gelegt, was sehr gut angenommen wird.

Beispiele

29.04.2017	Durchführung der SGK-Landesdelegiertenkonferenz in Offenburg
06.09.2017	SGK-Forum „Breitbandausbau“ in Calw
14.10.2017	SGK-Workshop „Wer sind wir und wenn ja, wie viele?“ in Karlsruhe – Einführung in Kernthemen der Kommunalpolitik
24./25.11.2017	SGK-Klausurtagung in Stuttgart
25.11.2017	SGK-Seminar „Willst Du mit uns gehen? Ja – Nein – Vielleicht?“ in Stuttgart – Kandidatenfindung und Zielgruppenansprache
Oktober 2018	Vier SGK-Seminare „Einmal hin, (fast) alles drin“ in allen vier Regierungsbezirken (Karlsruhe, Ulm, Heilbronn, Waldkirch)
23./24.11.2018	Teilnahme an der SGK-Bundesdelegiertenkonferenz in Kassel

Bürgermeisterwahlen

Die Wahlerfolge sozialdemokratischer Kandidaten in großen Städten und von jungen Kandidaten in kleineren Kommunen in den letzten Jahren sind sehr erfreulich, dennoch ist das Finden von Kandidat/innen nach wie vor schwierig. Hier muss weiter nach Möglichkeiten gesucht werden, potentielle Kandidat/innen anzusprechen.

Mitglieder im Vorstand der Bundes-SGK

In den Vorstand der Bundes-SGK wurden auf der Bundesdelegiertenkonferenz 2016 in Potsdam Annette Sawade MdB als stellv. Vorsitzende und Anton Knapp als Beisitzer gewählt. Hermann-Josef Pelgrim ist in den Bundesvorstand kooptiert worden. Manfred Ruckh ist erneut als Kassenprüfer gewählt worden. Die SGK hat im November 2018 22 Landesvorstandsmitglieder.

Mitglieder des Landesvorstands sind:

- OB Hermann-Josef Pelgrim, Schwäbisch Hall (Vorsitzender)
- OB Roman Götzmann, Waldkirch (stv. Vorsitzender)
- Annette Sawade, Schwäbisch Hall (stv. Vorsitzende)
- Anton Knapp, Hüfingen (stv. Vorsitzender)
- Harald Friese, Heilbronn (Schatzmeister)
- Manfred Ruckh, Waldenbuch (Schriftführer)

Alle Beisitzer/innen

- Christoph Beil, Altlußheim
- Thomas Berger, Schorndorf
- Ariane Bergerhoff, Ellwangen
- BM Christian Eheim, Graben-Neudorf
- Saskia Esken MdB, Bad Liebenzell
- BM Martin Funk, Altbach
- Anita Fitz, Konstanz
- Reinhold Gall MdL, Obersulm
- Angela Godawa, Balingen
- Hidir Gürakar, Bad Säckingen
- BM Alexander Guhl, Bad Säckingen
- Sarah Holczer, Herrenberg
- Anton Huber, Karlsruhe
- Renate Knauss, Bretten
- BM Michael Salomo, Haßmersheim
- Robert Thurner, Stuttgart

Tanja Sagasser-Beil

SGK-Landesgeschäftsführerin



SGK-Landesdelegiertenkonferenz in Offenburg

BEIRÄTE, FOREN, ARBEITSKREISE

SPORTBEIRAT	51
POLIZEIBEIRAT	52
CHRISTINNEN UND CHRISTEN IN DER SPD	53
HISTORISCHE KOMMISSION	54

SPORTBEIRAT

Der Landessportbeirat der SPD Baden-Württemberg hat im Berichtszeitraum seine langjährige Tätigkeit fortgeführt und sich insgesamt viermal getroffen. Der InteressentenInnen-Stamm des Sportbeirats besteht aus ca. 40 Personen.

In aller Regel werden die Sitzungen von 10-15 Teilnehmern besucht. Inhaltlich haben der Sport-Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Gernot Gruber MdL, sowie seine Stellvertreterin Sabine Wölfle MdL zur aktuellen Sportpolitik auf Landesebene berichtet. Hier ist festzuhalten, dass der noch von der SPD in Regierungsverantwortung konzipierte Solidarpakt III bei Grün-Schwarz eine gute Fortführung – unter den Argusaugen der Fraktion – gefunden hat, dass neue unter der SPD angestoßene Projekte, wie die Ausbildung von Spitzensportlern bei der Polizei, zwischenzeitlich gute Ergebnisse zeigen, dass aber auch aktuell personelle Defizite, wie etwa bei den Jugendbildungsreferenten, zu beobachten sind. So wären ohne Intervention der Fraktion der Sportjugend 1,5 von 5 Bildungsreferentenstellen gestrichen worden.

Ein letztes aktuelles Anliegen ist das Schwimmen: Mittels geeigneter Bäder und ausreichend Unterricht sollen landesweit Schwimmfertigkeiten sichergestellt werden. In diesem Zusammenhang steht auch der Fraktionsantrag zur Sportstättenförderung in Baden-Württemberg.

Mit Berichten von Vertretern aus den Sportverbänden, die Mitglieder der SPD sind, werden auch verbandspolitische und sportorganisatorische Fragestellungen diskutiert. Dem diente zuletzt auch im Juli 2018 ein Besuch im Olympiastützpunkt Stuttgart (siehe Foto) bei dem die Ausrichtung der OSPs im Lande ein Thema war. Der Sportbeirat plant für 2018/19 erneut einmal wieder einen Empfang mit Schwerpunktthema für alle sportpolitisch Interessierten außerhalb und innerhalb der SPD, um als Volkspartei sichtbarer Adressat der größten gesellschaftlichen Bewegung in unserem Lande zu sein.

Peter Hofelich MdL
Leiter Sportbeirat der SPD



Die Sitzung des Sportbeirats am 26.6.2018 fand im Olympiastützpunkt Stuttgart statt. Der Vorsitzende des Sportbeirates, Peter Hofelich (4.v.r.) und der sportpolitische Sprecher der Landtagsfraktion, Gernot Gruber, (3.v.r.) konnten zusammen mit den Mitgliedern des Sportbeirates auch beim Rundgang die tollen Trainingsbedingungen im Olympiastützpunkt anschauen und sich mit dem Leiter des Stützpunktes Thomas Grimminger (3.v.l.) austauschen.

Geschäftsbericht 2017-2018
des Polizeibeirats der SPD Baden-Württemberg
Wir mischen mit!



Unsere Arbeit in den SPD-Workshops der letzten beiden Jahre in Fellbach, Stuttgart und Waiblingen setzen wir gerne bei euch vor Ort fort. Wir zeigen euch, wie man das Thema „Innere Sicherheit“ und die „gefühlten Ängste“ auf der kommunalen Ebene erfolgreich anpacken kann. Wir wollen handeln!
Wir danken der Partei und der Landtagsfraktion für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!



Polizeibeirat BADEN-WÜRTTEMBERG

„Sicher Leben in Baden-Württemberg“

Zukunftsprogramm Vision 2030



Auch Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben ein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis.

Innere und soziale Sicherheit gehen Hand in Hand.

Dafür werben wir in unserer Partei. **Die SPD kann Innere Sicherheit!** Die Menschen in unserem Land dürfen dies zu Recht von der SPD erwarten.

Packen wir es an – nah bei den Menschen!



Für den Polizeibeirat
Euer Alexander Bauer
Vorsitzender



Baden-Württemberg
Nah bei den Menschen.

CHRISTINNEN UND CHRISTEN IN DER SPD



Am Rande der Tagung des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD in Berlin: Stephan Fischer (links) und Alexander Lucas (rechts) mit Kerstin Griese und Dr. Lars Castellucci

Regionalgruppe Heidelberg/ Rhein-Neckar

2017 fanden drei Regionaltreffen in Heidelberg statt. Themen waren dabei „Ehe für alle“, die Rüstungspolitik, Ladenöffnungszeiten, Wohin geht die christliche Wählerschaft? Bei der „Ehe für alle“ wird die Art der BT-Entscheidung kritisiert. Für einige war es wichtig zu unterscheiden, dass ein säkularer Staat homosexuelle Paare nicht diskriminieren darf. Wenn in Teilen der Kirchen aus der Bibel ein anderes Eheverständnis abgeleitet wird, dann ist das zu trennen von staatlichem Handeln.

Rüstungsexporte: Ein grundsätzliches Ausfuhrverbot von Rüstungsgütern ist schwierig, weil viele Teile der Zulieferindustrie „friedliche“ Produkte sind. Waffenfreiheit bzw. Pazifismus kann sich in einer Welt, in der insbesondere Extremisten ihre Positionen mit Gewalt durchsetzen möchten, kein Land leisten, sondern zum Erhalt der Verteidigungsbereitschaft ist Rüstung zur Verteidigung erforderlich. Es gilt, eine gesunde Balance zu halten.

Ladenöffnungszeiten am Sonntag (v.a. Heiligabend): Die Teilnehmer kritisieren einhellig den Wunsch des Einzelhandels, an weiteren Sonntagen (v.a. am 24.12.2017) die Geschäfte zu öffnen. Die Erklärung der Bischöfe der Evangelischen Landeskirche in Baden

hierzu wird begrüßt.

Regionalgruppe Tübingen/ Reutlingen

Am 20.07.2017 gab es außerdem noch eine Vortragsveranstaltung in Heilbronn. Das Thema lautete „Gerecht geht anders“ – Keine (innere) Sicherheit ohne soziale Gerechtigkeit;“ als Referenten waren Paul Schobel, langjähriger Betriebsseelsorger i.R. und der Heilbronner Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic anwesend.

Radikalismus, Gewalt und Terror wecken verstärkten Ruf nach strengeren Gesetzen, um die innere Sicherheit zu gewährleisten. Das darf den Blick nicht davon ablenken, dass die zunehmende Ungleichverteilung der Güter mitverantwortlich für diese Radikalisierung ist. Die SPD muss soziale Gerechtigkeit gewährleisten, insbesondere auch ein würdevolles Leben im Alter. Am 21.07.2017 widmete man sich dann dem Thema „Soziale Ungleichheit in der Hochphase der Globalisierung“ Hierzu sprach der Tübinger Sozialethiker und Sozialdemokrat Prof. Dr. Möhring-Hesse.

Gewinner der Globalisierung sind die ehemals Armen in asiatischen Ländern, wo sich eine globale Mittelschicht entwickelte, und die reichsten 1% der Weltbevölkerung. Verlierer sind Angehörige der Mittelschicht in den reichen Ländern der OECD. Globalisierung verbessert die ‚Ortsrendite‘ (Zufall des Ortes, in den jemand hineingeboren wird) und ermöglicht Migration. Deswegen wird das Bekämpfen der Fluchtursachen in den Herkunftsländern an Migration nichts ändern. Deshalb ist neben der Verbesserung der Ortsrendite in den ärmeren Ländern Offenheit für Migration nötig. Die gesellschaftliche Grundstruktur kann gegenüber den am schlechtesten gestellten Menschen nur durch gesellschaftliche Solidarität der Überlegenen ihnen gegenüber gerechtfertigt werden, weil ein Übermaß an sozialen Ungleichheiten eine Gesellschaft überfordert.

Stephan Fischer
Angela Madaus

HISTORISCHE KOMMISSION

In der Historischen Kommission der SPD Baden-Württemberg vereint sich parteigeschichtliche Expertise aus allen Teilen des Südweststaats. Herzstück dieser Struktur sind sich selbst organisierende Projektgruppen, deren Arbeit in einer Lenkungsgruppe zusammengeführt und koordiniert wird.

Ziele und Aufgaben

Im Laufe von mehr als 150 Jahren hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands den politischen und sozialen Fortschritt innerhalb wie außerhalb unseres Landes maßgeblich vorangetrieben. Den totalitären Anfechtungen, die sich der von ihr so beharrlich erkämpften Demokratie entgegengestemmt haben, hat sie wie keine andere politische Kraft getrotzt. Das Wissen um diese lange und stolze Vergangenheit ist stets ein wesentlicher Bestandteil unserer Parteiidentität gewesen und soll es weiter bleiben.

Denn die Aneignung unserer eigenen Geschichte, die Kenntnis unserer Wurzeln, Antriebsmotive, Rückschläge und Erfolge vermag uns auch heute noch Orientierung im programmatischen Ringen wie im politischen Alltag zu geben und bildet so die Basis unserer Werte und Überzeugungen. Die Historische Kommission des SPD-Landesverbands Baden-Württemberg verfolgt das Ziel, die Erinnerung an das reiche historische Erbe der südwestdeutschen Sozialdemokratie sowie an das erfolgreiche Wirken ihrer VertreterInnen in unserem Land wachzuhalten. Hieraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Sammlung und Bewahrung von Zeugnissen der Geschichte der Südwest-SPD

- Anregung und Begleitung historiografischer Forschungen und Tagungen
- Anregung und Unterstützung von Gedenkveranstaltungen
- Eigene Veranstaltungen, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Pflege eines internen und externen Netzwerks
- Kritische Begleitung und ggf. Initiierung geschichtspolitischer Debatten

- Unterstützung und ggf. Initiierung gedenkpolitischer Initiativen
- Historiografisches Serviceangebot für lokale und regionale Parteigliederungen

Im Fokus standen in den letzten zwei Jahren die Sichtung und Sicherung von Akten und historischen Materialien in der Landesgeschäftsstelle und die Weitergabe an die Friedrich-Ebert-Stiftung und an das Staatsarchiv in Stuttgart.

Des Weiteren wurden Recherchen in Bezug auf den Jahrestag des Frauenwahlrechts und zu Wilhelm Blos' Wirken im Südwesten aktiv unterstützt. Die Rollup-Wanderausstellung zur 150 Jahr-Feier der SPD wurde auch in den vergangenen zwei Jahren noch an sechs Gliederungen verliehen.

Sekretariat

Vasilios Papayannis, Stuttgart

Kontakt zum Landesvorstand

Karl-Ulrich Templ, Althengstett

Karl-Ulrich Templ

Vasilios Papayannis

DOKUMENTATION

MITGLIEDERSTAND 2017-2018

56

DURCHSCHNITTSBEITRÄGE

57

TERMINKALENDER 10/2016 - 09/2018

58

MITGLIEDERSTAND

Kreisverband	Mitgliederstand 31.08.2017	Mitgliederstand 31.08.2018
SPD-Kreisverband Alb-Donau	293	309
SPD-Kreisverband Biberach	358	360
SPD-Kreisverband Bodensee	584	622
SPD-Kreisverband Böblingen	1.079	1.113
SPD-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald	893	921
SPD-Kreisverband Calw	352	356
SPD-Kreisverband Emmendingen	669	704
SPD-Kreisverband Enz-Kreis	638	645
SPD-Kreisverband Esslingen	1.524	1.629
SPD-Kreisverband Freiburg	989	1.110
SPD-Kreisverband Freudenstadt	251	242
SPD-Kreisverband Göppingen	692	722
SPD-Kreisverband Heidelberg	1.030	1.093
SPD-Kreisverband Heidenheim	429	440
SPD-Kreisverband Heilbronn Land	1.180	1.182
SPD-Kreisverband Heilbronn Stadt	505	512
SPD-Kreisverband Hohenlohe	201	206
SPD-Kreisverband Karlsruhe Land	1.711	1.732
SPD-Kreisverband Karlsruhe Stadt	1.188	1.311
SPD-Kreisverband Konstanz	850	917
SPD-Kreisverband Lörrach	857	875
SPD-Kreisverband Ludwigsburg	1.552	1.605
SPD-Kreisverband Main Tauber	352	348
SPD-Kreisverband Mannheim	1.782	1.799
SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald	807	779
SPD-Kreisverband Ortenau	1.170	1.187
SPD-Kreisverband Ostalb	878	914
SPD-Kreisverband Pforzheim	237	242
SPD-Kreisverband Rastatt/Baden-Baden	958	961
SPD-Kreisverband Ravensburg	535	575
SPD-Kreisverband Rems-Murr	1.198	1.237
SPD-Kreisverband Reutlingen	647	661
SPD-Kreisverband Rhein-Neckar	2.996	3.054
SPD-Kreisverband Rottweil	343	349
SPD-Kreisverband Schwäbisch Hall	513	539
SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	510	513
SPD-Kreisverband Sigmaringen	174	181
SPD-Kreisverband Stuttgart	1.900	2.078
SPD-Kreisverband Tübingen	906	978
SPD-Kreisverband Tuttlingen	259	253
SPD-Kreisverband Ulm	332	375
SPD-Kreisverband Waldshut	489	489
SPD-Kreisverband Zollernalb	329	333
SPD-Landesverband Baden-Württemberg	35.140	36.451

DURCHSCHNITTSBEITRÄGE

Kreisverband	DB 2016 in Euro	DB 2017 in Euro	DB 2018 in Euro	Differenz 2017-2018
SPD-Kreisverband Alb-Donau	9,94	9,72	9,97	0,25
SPD-Kreisverband Biberach	9,65	9,57	9,50	-0,07
SPD-Kreisverband Bodensee	9,71	9,77	10,08	0,31
SPD-Kreisverband Böblingen	11,79	11,80	12,02	0,22
SPD-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald	10,40	10,42	10,58	0,16
SPD-Kreisverband Calw	12,21	12,34	12,19	-0,15
SPD-Kreisverband Emmendingen	12,19	11,50	11,78	0,28
SPD-Kreisverband Enz-Kreis	10,49	10,63	10,93	0,30
SPD-Kreisverband Esslingen	12,90	12,79	12,77	-0,02
SPD-Kreisverband Freiburg	11,54	11,37	11,02	-0,35
SPD-Kreisverband Freudenstadt	15,34	15,54	15,35	-0,19
SPD-Kreisverband Göppingen	12,29	12,30	12,21	-0,09
SPD-Kreisverband Heidelberg	11,00	10,86	11,31	0,45
SPD-Kreisverband Heidenheim	10,87	10,48	10,45	-0,03
SPD-Kreisverband Heilbronn Land	10,31	10,14	10,28	0,14
SPD-Kreisverband Heilbronn Stadt	11,64	11,93	12,41	0,48
SPD-Kreisverband Hohenlohe	12,84	12,48	12,24	-0,24
SPD-Kreisverband Karlsruhe Land	9,89	10,19	10,03	-0,16
SPD-Kreisverband Karlsruhe Stadt	11,71	11,34	11,50	0,16
SPD-Kreisverband Konstanz	10,20	10,55	10,46	-0,09
SPD-Kreisverband Lörrach	10,39	10,37	10,62	0,25
SPD-Kreisverband Ludwigsburg	11,65	11,46	11,69	0,23
SPD-Kreisverband Main Tauber	9,17	9,00	9,22	0,22
SPD-Kreisverband Mannheim	10,46	10,35	10,77	0,42
SPD-Kreisverband Neckar-Odenwald	8,31	8,06	8,23	0,17
SPD-Kreisverband Ortenau	10,48	10,37	10,31	-0,06
SPD-Kreisverband Ostalb	10,61	10,39	10,34	-0,05
SPD-Kreisverband Pforzheim	11,26	10,03	10,40	0,37
SPD-Kreisverband Rastatt/Baden-Baden	10,83	10,44	10,85	0,41
SPD-Kreisverband Ravensburg	9,42	9,27	9,23	-0,04
SPD-Kreisverband Rems-Murr	12,49	12,23	12,28	0,05
SPD-Kreisverband Reutlingen	12,53	12,64	12,79	0,15
SPD-Kreisverband Rhein-Neckar	9,60	9,55	10,07	0,52
SPD-Kreisverband Rottweil	10,10	10,31	10,30	-0,01
SPD-Kreisverband Schwäbisch Hall	13,15	12,66	12,44	-0,22
SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	9,62	9,33	9,56	0,23
SPD-Kreisverband Sigmaringen	9,91	10,47	10,53	0,06
SPD-Kreisverband Stuttgart	13,59	13,44	13,18	-0,26
SPD-Kreisverband Tübingen	12,85	12,23	12,21	-0,02
SPD-Kreisverband Tuttlingen	9,61	9,45	9,55	0,10
SPD-Kreisverband Ulm	12,91	12,36	12,16	-0,20
SPD-Kreisverband Waldshut	9,45	9,65	9,53	-0,12
SPD-Kreisverband Zollernalb	9,54	9,21	9,38	0,17
SPD-Landesverband Baden-Württemberg	11,05	10,95	11,08	0,11

TERMINKALENDER 10/2016 - 09/2018

2016

OKTOBER 2016

SA	22.	Landesparteitag mit Wahl des Landesvorstands, Heilbronn
DI	25.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	28.	AGS-Landesvorstand, Heidelberg
SA	29.	AGS-Landeskonferenz, Heidelberg

NOVEMBER 2016

SA	05.	ASJ-Landeskonferenz, Karlsruhe
SA - SO	05./06.	Juso-Neumitgliederseminar, Überlingen
SO	06.	AG Migration und Vielfalt, Landesvorstand, Weinheim
FR	11.	Präsidium, Stuttgart
DI	15.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
SA	19.	Klausur des Landesvorstand, Stuttgart
SO	20.	AG Migration und Vielfalt – Mitgliederversammlung, Stuttgart
MO	21.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
SA	26.	ASF-Seminar für Kandidierende zur BTW, Karlsruhe

DEZEMBER 2016

FR	02.	Präsidium, Stuttgart
FR	09.	Empfang zum 90. Geburtstag von Erhard Eppler, Landtag Stuttgart
SA	10.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	10.	Landesvorstand, Stuttgart
MI	14.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
FR	16.	Jahresausklang Jusos BW, Ludwigsburg
FR	16.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart

2017

JANUAR 2017

MO	09.	Spitzentreffen, Stuttgart
MO	09.	Politischer Jahresauftakt, Stuttgart
DI	10.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
DI	10.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	ASF-Seminar für Kandidierende, Ulm
SA	14.	ASG-Landeskonferenz, Stuttgart
MO	16.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
SA	21.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
FR	27.	Präsidium, Stuttgart
SA	28.	Landesvorstand, Stuttgart

FEBRUAR 2017

SA	04.	AG Migration und Vielfalt - Landesvorstand, Tübingen
SA-SO	11.-12.	Juso-Verbandswochenende II, Freiburg
FR	17.	Präsidium, Stuttgart
SA	18.	ASF-Seminar für Kandidierende, Ulm
MO	20.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
DI	21.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart

MÄRZ 2017

MI	01.	Politischer Aschermittwoch mit Katarina Barley, Ludwigsburg
MI	01.	Präsidium, Ludwigsburg
DI	07.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
FR	10.	Präsidium + Landesvorstand, Schwäbisch Gmünd
SA	11.	LandesvertreterInnenversammlung, Schwäbisch Gmünd
MO	20.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	24.	Präsidium, Stuttgart

TERMINKALENDER 10/2016 - 09/2018

APRIL 2017

SA	01.	Kreisvorsitzendenkonferenz, Stuttgart
SA	01.	Landesvorstand, Stuttgart
DI	04.	AG 60 plus-Frühjahrempfang, Stuttgart
MI	05.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
SA	08.	ASF-Seminar für Kandidierende, Karlsruhe
SO	09.	AG Migration und Vielfalt, Landesvorstand, Stuttgart
MO	10.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
FR	21.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA-SO	22.-23.	Juso „WIR-Kongress 2017“, Karlsruhe
MO	24.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	28.	Präsidium, Stuttgart
FR-SA	28.-29.	ASF-Klausur, Stuttgart
SA	29.	ASF-Seminar für Kandidierende, Karlsruhe

MAI 2017

SA-SO	06.-07.	ASJ-Klausur, Heidelberg
SA	06.	Landesvorstand, Stuttgart
DI	09.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
DO	11.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
MO	15.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
MO	15.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
FR	19.	Präsidium, Stuttgart
FR	19.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	20.	Campaign Camp, Filderstadt
SA-SO	20.-21.	Juso-Neumitgliederseminar, Mosbach
SO	21.	AG Migration und Vielfalt, Landesvorstand

JUNI 2017

FR	09.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
DI	13.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
MO	19.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	23.	Präsidium, Stuttgart
FR	23.	Landesvorstand, Stuttgart
SA-SO	24.-25.	Juso-Landesdelegiertenkonferenz, Mannheim
MO	29.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart

JULI 2017

DI	04.	AG 60 plus-Landesvorstand, Heilbronn
SA	08.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
FR	14.	Präsidium, Stuttgart
FR	14.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	22.	Präsidium, Balingen
SA	22.	Landesvorstand, Balingen
SA	22.	Kleiner Landesparteitag, Balingen
MO	24.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
SA	29.	AG 60 plus-Landesdelegiertenkonferenz, Esslingen

AUGUST 2017

FR-SO	11.-13.	Juso-Wahlkampfcamp, Überlingen
-------	---------	--------------------------------

SEPTEMBER 2017

MO	04.	Betriebsräteempfang, Stuttgart
MO	04.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
MI	06.	„Zukunft der Mobilität“, Stuttgart
FR	08.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA-SO	09.-10.	Jugendgewerkschaftskongress, Stuttgart
MI	13.	Martin Schulz Kundgebung, Böblingen
SA	16.	Martin Schulz Kundgebung, Freiburg
SA	16.	Martin Schulz Kundgebung, Karlsruhe

TERMINKALENDER 10/2016 - 09/2018

MO	18.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
DI	19.	Martin Schulz Kundgebung, Heidelberg
SO	24.	<i>Bundestagswahl</i>
MO	25.	Präsidium + Landesvorstand, Stuttgart
FR	29.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
FR	29.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
SA	30.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart

OKTOBER 2017

SA	07.	Kreisvorsitzendenkonferenz mit Kandidierenden BTW, Filderstadt
SA	07.	Landesvorstand, Filderstadt
SO	08.	Juso-Landesausschuss, Villingen-Schwenningen
MO	09.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
DI	10.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
MO	16.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
SA-	21.-	Juso-Neumitgliederseminar, Freiburg
SO	22.	
DI	24.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart

NOVEMBER 2017

SO	02.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
SA-	04.-	Juso-Verbandswochenende,
SO	05.	Schwäbisch-Hall
MO	06.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
MI	08.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
FR	10.	ASF-Landesvorstand, Weinheim
SA	11.	SPD Queer - Landeskongress, Karlsruhe
SA	11.	ASF-Landesdelegiertenkonferenz, Weinheim
SO	12.	AG Migration und Vielfalt- Landeskonferenz, Mannheim
FR	17.	Präsidium, Donaueschingen
FR	17.	Landesvorstand, Donaueschingen
SA	18.	Antragskommission, Donaueschingen

SA	18.	Landesparteitag, Donaueschingen
MO	20.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	24.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
SA	25.	AfA-Landesdelegiertenkonferenz, Stuttgart

DEZEMBER 2017

FR	01.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	02.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
MO	04.	AfA-Landesvorstand, Stuttgart
DI	05.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart

2018

JANUAR 2018

MO	08.	Spitzentreffen, Stuttgart
MO	08.	Jahresauftakt, Stuttgart
FR	26.	Präsidium, Stuttgart
SA	27.	Basiskonferenz #Basismacht-Zukunft, Stuttgart
SA	27.	Landesvorstand, Stuttgart

FEBRUAR 2018

MI	14.	Politischer Aschermittwoch mit Lars Klingbeil, Ludwigsburg
MI	14.	Präsidium, Ludwigsburg
FR-	16.-	ASF-Klausur, Tübingen
SO	18.	
SO	25.	Juso-Landesausschuss, Rottenburg

MÄRZ 2018

FR	02.	Präsidium, Stuttgart
SA-	03.-	Juso „Wir-Kongress 2018“, Karlsruhe
SO	04.	
DI	06.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
FR	09.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
FR	09.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart

TERMINKALENDER 10/2016 - 09/2018

SA	10.	Kreisvorsitzendenkonferenz, Filderstadt
SA	10.	Landesvorstand, Filderstadt
SA	17.	ASJ-Landesvorstand
SA	24.	Juso-Seminar Kommunalpolitik, Freiberg
SA	24.	AfA-Klausur, Stuttgart
FR -	24.-	AGS-Klausur, Bad Dürkheim
SA	25.	

APRIL 2018

DI	10.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
DI	10.	AG 60 plus-Frühjahrsempfang, Stuttgart
FR	13.	Präsidium, Stuttgart
FR	13.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	Antragskommission, Stuttgart
SA	14.	ASG-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.-	Juso-Verbandswochenende,
- SO	15.	Ravensburg
MO	23.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart
FR	27.	Präsidium, Bruchsal
SA	28.	Kleiner Landesparteitag, Bruchsal

MAI 2018

FR	04.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA-	05.-	ASJ-Fachtagung, Karlsruhe
SO	06.	
SO	06.	Juso-Landesausschuss, Wiesloch
DI	08.	AG 60 plus-Landesvorstand, Schwetzingen
MI	09.	Juso-Landesvorstand, Stuttgart
SA-	12.-	Juso-Neumitgliederseminar, Mannheim
SO	13.	
MO	28.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart

JUNI 2018

FR	08.	Präsidium (Telefonkonferenz)
----	-----	------------------------------

SA	16.	Landesvorstand, Waiblingen
SA	16.	Workshoptag, Waiblingen
DI	19.	AG 60 plus-Landesvorstand, Stuttgart
SA	23.-	Juso-LDK, Rastatt
- SO	24.	
MO	25.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart

JULI 2018

DI	10.	AG 60 plus-Landesvorstand, Karlsruhe
DI	10.	AG 60 plus-Veranstaltung Digitalisierung I, Karlsruhe
FR	13.	Präsidium, Stuttgart
FR	13.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	Landesvorstand, Stuttgart
SA	14.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
SA	21.	Landesvorstand, Waiblingen
MO	23.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart

AUGUST 2018

DO	30.	AG 60 plus-Sommerempfang, Stuttgart
----	-----	-------------------------------------

SEPTEMBER 2018

FR	07.	Präsidium, Stuttgart
SA	08.	ASJ-Landesvorstand, Stuttgart
DI	18.	AG 60 plus-Landesvorstand, Ludwigsburg
DI	18.	AG 60 plus-Veranstaltung Digitalisierung II, Ludwigsburg
FR	21.	ASF-Landesvorstand, Stuttgart
FR	21.	Präsidium, Tuttlingen
SA	22.	Landesvorstand, Tuttlingen
SA	22.	Antragskommission, Tuttlingen
SA	22.	Landesvertreter*innenversammlung Europa, Tuttlingen
SA-	22.-	Klausur des Landesvorstands, Tuttlingen
SO	23.	
MO	24.	AGS-Landesvorstand, Stuttgart



 www.spd-bw.de

 bawue@spd.de

 facebook.com/spdbw

 instagram.com/spd_bawue